

CAMPUS UNTER DEN EICHEN HOCHSCHULE RHEINMAIN WIESBADEN

FACHBEREICH #DESIGN #INFORMATIK #MEDIEN

www.hs-rm.de





Gefällt 50 Mal

unter_den_eichen #hsrm #campus #gelände #sonnenschein



IMPRESSUM

IDEE, LEKTORAT, UMSETZUNG UND HERAUSGABE

Prof. Dr. Dr. Alexander Moutchnik (56. Semester)
alexander.moutchnik@hs-rm.de

Media Management (B.Sc.),
International Media Management (B.Sc.),
Media & Design Management (M.Sc.),

Fachbereich Design Informatik Medien
Campus Unter den Eichen, Wiesbaden
Hochschule RheinMain

LAYOUT

Hanna Sophie Schnee (4. Semester)
Studiengang Media Management (B.Sc.)

REDAKTION

Merve Durak (6. Semester)
Studiengang Media Management (B.Sc.)

Franziska Flehmann (5. Semester)
Studiengang Media Management (B.Sc.)

Chiara Klingler (5. Semester)
Studiengang Media Management (B.Sc.)

Vera Mähringer-Kunz (6. Semester)
Studiengang Media Management (B.Sc.)

Theresa Wilhelm (4. Semester)
Studiengang Media Management (B.Sc.)

DRUCK

Ausgabe: Dezember 2021

Auflage: 1.000 Exemplare

Schutzgebühr: kostenlos

INHALT

Grüßworte und Vorwort	5
Natur, Karten & Luftbilder	13
Geschichte des Campus Unter den Eichen	19
Fotozitate.info	29
Internetphänomene.de	33
Hochschule RheinMain	37
Hochschulkalender & Auszeichnungen	41
Fachbereich Design Informatik Medien	45
Forschung	49
Werkschau Kommunikationsdesign	57
Studiengänge am Campus Unter den Eichen	61
Labore & Studios	95
Firmenverzeichnis Unter den Eichen	99
Bildnachweise, Literatur und Links	100



Gefällt 223 Mal

unter_den_eichen #hochschul_und_landesbibliothek #haus_f
#campus #heldderbücher

GRUSSWORTE



Prof. Dr. iur. Eva Waller
Präsidentin der Hochschule RheinMain

Sehr geehrte Damen und Herren,

zwischen bunt und farbig gibt es einen Unterschied. Während ersteres eine nicht gewollte Komposition beschreibt, geht es bei letzterem um ein konzertiertes Miteinander. Spannen wir die Brücke von diesem kleinen Gedankenexkurs zum Fachbereich Design Informatik Medien (DCSM) der Hochschule RheinMain, so ist schnell erkennbar, dass das Adjektiv farbig ganz besonders auf ihn zutrifft: Die Spannweite seiner Fächer- und Themenvielfalt ist groß. 2021 feierten wir den 50. Geburtstag der Hochschule RheinMain in Wiesbaden und Rüsselsheim und die Entwicklung von einem bunten Miteinander zu einem stimmigen Bild, in dem alle farbigen Elemente ineinandergreifen.

Die strahlende Farbigkeit des Fachbereichs DCSM leistet einen wichtigen Beitrag zum Forschungs-, Studien- und Lehrprofil der gesamten Hochschule. Sowohl der Forschungsschwerpunkt „Smarte Systeme für Mensch und Technik“ als auch der neue Forschungsschwerpunkt „Artistic and design research“ spiegeln wesentliche Stärken der Hochschule RheinMain wider: die interdisziplinäre und ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung von praxisnahen Forschungsfragen auch in Studium und Lehre.

Professor:innen entwickeln hier gemeinsam mit Studierenden nachhaltige Lösungen für Unternehmen, Verwaltung, Politik und zivilgesellschaftliche Organisationen – lokal, regional und international. Auf diese Weise begleitet die Hochschule RheinMain junge Menschen erfolgreich zu ihrem Abschluss – vom Bachelor über den Master bis zur Promotion.

Mit der Lektüre dieser Broschüre, die – Sie ahnen es sicher schon – besonders farbig konzipiert und gestaltet wurde, werden Sie die Hochschule RheinMain und speziell den Fachbereich Design Informatik Medien auf eine kurzweilige Art und Weise in all seinen Facetten von Forschung, Studium, Lehre und Transfer noch ein wenig besser kennenlernen. Ich wünsche Ihnen interessante Lesemomente.



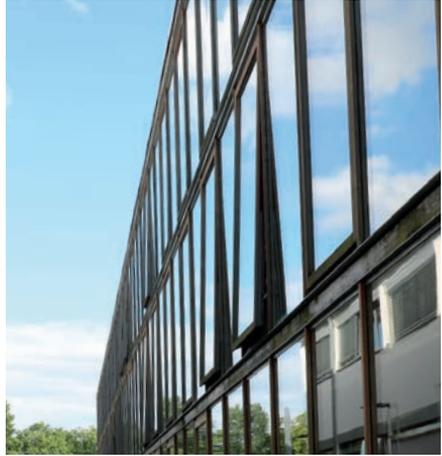
Prof. Dr. Ralf Dörner
Dekan des Fachbereichs Design Informatik Medien

Wussten Sie, dass die „Mainzelmännchen“ früher Wiesbadener waren und Unter den Eichen lebten? Dass Leinwaldhelden vergangener Tage in Filmstudios hier arbeiteten? Dass Unter den Eichen jedoch auch untrennbar mit einer Mahnung verbunden ist, unter anderem dazu, Medien und Kommunikation nie wieder zu missbrauchen, was die KZ-Gedenkstätte Unter den Eichen stetig in Erinnerung ruft? Dass Unter den Eichen zur Heimat für einen Campus wurde und heute ein Ort des Lernens (in den letzten 50 Jahren ist die Anzahl an Studierenden um das 20-fache gestiegen) und des Forschens (z.B. im Bereich „Smarte Systeme für Mensch und Technik“) geworden ist?

Heute sind Unter den Eichen sowohl Firmen als auch eine auf angewandte Wissenschaften ausgerichtete staatliche Hochschule ansässig: die Hochschule RheinMain. Während diese Hochschule mit 50 Jahren schon in einem eher gesetzteren Alter ist, ist der am Campus Unter den Eichen beheimatete Fachbereich Design Informatik Medien noch ein Teenager. Die junge und ungewöhnliche Kombination von gestalterisch-künstlerischen, medienwirtschaftlichen als auch technisch-ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen gibt dem Fachbereich ein besonderes Profil, das durch die allgegenwärtige Digitalisierung von Medien und Kommunikation hoch aktuell ist.

Diese Broschüre stellt in bunten Worten die spannenden Fächer dar, die heute Unter den Eichen studiert, erlebt und erforscht werden. Sie zeigt auch die ausgezeichnete Ausstattung des Fachbereichs.

Im Namen des Fachbereichs danke ich der Projektgruppe von Media-Management-Studierenden und deren Betreuenden, die Facetten dieses geschichtsträchtigen Ortes Unter den Eichen und des Campuslebens in dieser Broschüre lebendig und interessant zusammengestellt haben. Und Ihnen wünsche ich nun viel Freude beim Entdecken und Durchstöbern.



Gefällt 1.212 Mal

[unter_den_eichen](#) [#hsrm](#) [#campus](#) [#gebäude_b](#)

VORWORT



Prof. Dr. Alexander Moutchnik

Media Management (B.Sc.), International Media Management (B.Sc.),
Media & Design Management (M.Sc.)

Beim Spaziergang unter den alten, kräftigen und schönen Eichen auf dem Wiesbadener Campus Unter den Eichen der Hochschule RheinMain denkt man über die Ereignisse, Personen, Geschichten und Bilder, die diese Eichen in den letzten 150 Jahren gesehen haben:

- ein Volks- und Turnplatz in der Mitte des 19. Jahrhunderts,
- danach ein Erholungs- und Freizeitgelände mit bekannten Ausflugslokalen wie das Café „Ritter“ und das Café „Orient“ mit opulentem Gebäude im neumaureschen Stil,
- das Lazarett im Ersten Weltkrieg,
- die Arena für das Festspiel der Rheinlandbefreiung „Deutschlands Strom“ im Juli 1930 mit dem Besuch des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg,
- der Turnierplatz des Wiesbadener Reit- und Fahrclubs von 1932 bis 1939,
- das Übungsschießgelände der Hitlerjugend Wiesbaden,
- der Standort des KZ-Außenlagers von März 1944 bis März 1945 mit über 100 Häftlingen, von denen neun bei einem Bombenangriff am 18. Dezember 1944 ums Leben kamen,
- das Filmgelände des Taunusfilms, wo bekannte Schauspieler ihre Paraderollen gespielt haben,
- die Fernsehstudios des noch jungen Senders ZDF (1964-1984) mit den Sendungen wie „Das aktuelle Sportstudio“, „Drehscheibe“, „Aktenzeichen XY ... ungelöst“, „ZDF Magazin“ und „heute“,
- die Büros mehrerer Werbeagenturen, Verlage und Medienunternehmen,
- die Hörsäle, Labore, Studios und Büros des Fachbereichs Design Informatik Medien der Hochschule RheinMain.

Auf einem etwa ein Viertel Quadratkilometer großem Areal im Norden Wiesbadens entstand ein konzentriertes, sehr dichtes und einzigartiges Spiegelbild der Epochen und der Zeitgeist der letzten Jahrzehnte.

Einen Ort wie diesen, mit einer solchen Bedeutung für Kultur, Gesellschafts-, Medien- und Bildungsgeschichte, gibt es in Deutschland kein zweites Mal. An Orten wie diesem, entsteht „Genius Loci“ („Geist des Ortes“), d.h. ein Mythos, eine Erinnerungskultur, eine symbolische Institution, die für Generationen identitätsstiftend wirkt, sie nachhaltend prägt und ausmacht. Heute ist Unter den Eichen zum „Kennwort“ bzw. „Codewort“ für mehrere tausend Studierende, Dozierende und Mitarbeitende der Hochschule RheinMain geworden, welches für Kreativität, Forschungsgeist, Qualität, Weltoffenheit und optimistische Grundhaltung im Einklang mit der Natur steht.

Diese Broschüre ist ein neuer Versuch, die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Standortes Unter den Eichen in seiner Gesamtheit darzustellen.

Der erste Versuch fand im Juli 2005 statt, als der damalige Fachbereich Gestaltung der Fachhochschule Wiesbaden die umfangreiche Ausstellung „EICHZEIT“ unter der Betreuung von Dipl. Des. Edgar Brück und Professor Dr. Ralf Höller präsentierte. Die Initiative zum Projekt „EICHZEIT“ kam von Dr. Bärbel Maul, die zusammen mit Dr. Axel Ulrich das Buch „Das KZ-Außenkommando Unter den Eichen“ verfasste.

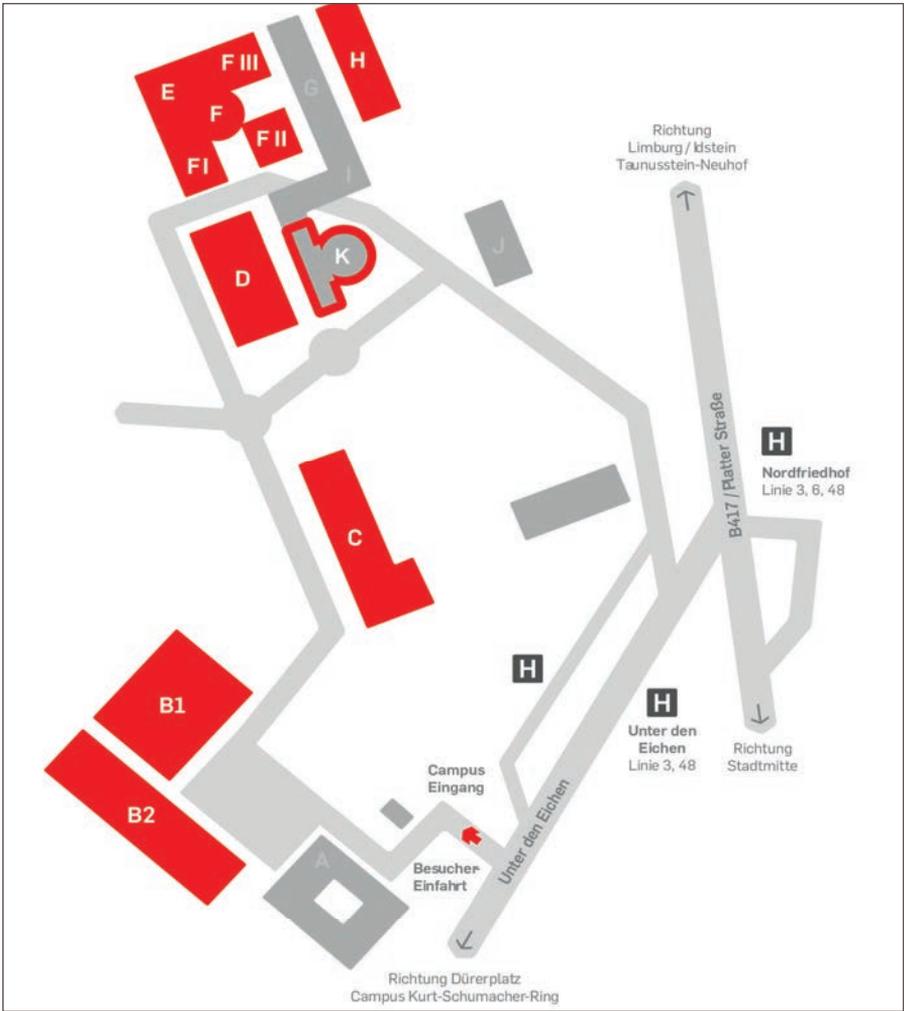
Das Ziel der vorliegenden Broschüre besteht darin, den Fachbereich Design Informatik Medien in seiner ganzen Bandbreite darzustellen. Hier werden alle Bachelor- und Masterstudiengänge zum Stand des Wintersemesters 2021/22 mit ihren Inhalten, Forschungsinitiativen, -einrichtungen und -ausrichtungen sowie Laboren und Studios vorgestellt. Diese Broschüre dient vor allem als Brücke zum digitalen und damit stets aktuellen Informationsangeboten des Fachbereichs auf seiner Internetseite. Darüber hinaus werden hier zwei traditionsreiche Institutionen des Fachbereichs präsentiert.

- Die nach jedem Semester stattfindende und die Kulturszene des Rhein-Main-Gebietes prägende Werkschau der Abschlussarbeiten von Absolvent:innen des Studiengangs „Kommunikationsdesign“ wird anhand der Plakate illustriert, welche immer für eine Zäsur in der Designentwicklung stehen (siehe Seiten 56-57).
- Die buchstäblich weltweit bekannten und mehrfach durch internationale Auszeichnungen prämierten Jahreskalender der Hochschule RheinMain wurden seit Jahren unter der Federführung von Professor Gregor Krisztian und dann von Professorin Betty Schimmelpfennig zusammen mit Kommunikationsdesign-Studierenden hergestellt. Die Wandkalender zeichnen sich durch besondere kreative und gestalterische Einfälle sowie durch einen behutsamen und beispielhaften Umgang mit dem Medium Papier.

Auch zwei Projekte der Media-Management-Studierenden werden hier vorgestellt – die ca. 60 YouTube-Videos umfassende Enzyklopädie der Internetphänomene, die zugleich auch die Enzyklopädie des Hochschullebens in Wiesbaden und Rüsselsheim geworden ist (www.internetphaenomene.de) sowie das Projekt www.fotozitate.info, in welchem 60 klassische und die Kunst der Fotografie prägende Fotoaufnahmen durch die Hommage-Zitate aus dem Alltag an der Hochschule RheinMain nachfotografiert und kulturhistorisch analysiert wurden (siehe Seiten 30-35).

Für wichtige Inhalte dieser Broschüre sei Professoren Gregor Krisztian und Theo Steiner sowie das Team der Hochschulkommunikation und Marketing gedankt. Für die Freigabe historischer Fotos sowie für die umfangreiche Beratung und Hilfe wird der Stadtarchiv Wiesbaden und dabei insbesondere Dr. Katherine Lukat gedankt. Das Dekanat des Fachbereichs Design Informatik Medien unterstützte die Entstehung dieser Broschüre von Anfang an. Dafür gebührt großer Dank Professor Dr. Ralf Dörner, Dekan des Fachbereichs.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Entdeckungsfreude auf den virtuellen und echten Spaziergängen durch die zahlreichen historischen, gegenwärtigen und künftigen Pfade und Querwege unter den Eichen auf Unter den Eichen.



Gefällt 2.876 Mal

[unter_den_eichen](#) #lageplan #campus #woistwas
#verlaufdichnicht

NATUR, KARTEN & LUFTBILDER

NATUR



Kaiserling
#amanita_caesarea #selten



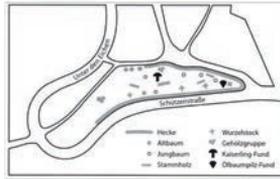
Satanpilz
#boletus_satanas #selten



Ölbaumpilz
#omphalotus_olearius #selten



Seltene Pilzvorkommen
#zeitschriftenartikel #2005



Pilzbefunde
#karte #seltene_pilze



Stieleiche
#quercus_pedunculata



Traubeneiche
#quercus_petraea



Eichenbestand
#hsrm #unterdeneichen #campus



138 Eichen
#stieleiche #traubeneiche

HISTORISCHE KARTEN



1799

#unterdeneichen #spielmann



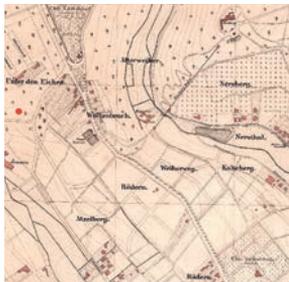
1868

#unterdeneichen #spielmann



1887

#unterdeneichen #kanalnetz



1888

#unterdeneichen #kartierung



1910

#unterdeneichen #stadtplan



1910

#unterdeneichen #spielmann



1926

#unterdeneichen #wiesbaden



2021

#unterdeneichen #stadtplan



LUFTBILDER



1998

#unterdeneichen #luftbild



2003

#unterdeneichen #luftbild



2006

#unterdeneichen #luftbild



2006

#unterdeneichen #luftbild #infrarot



2011

#unterdeneichen #luftbild



2014

#unterdeneichen #luftbild



2017

#unterdeneichen #luftbild



2020

#unterdeneichen #luftbild



SCHRÄGLUFTBILDER



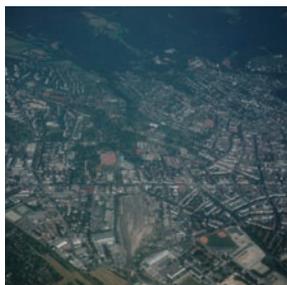
1988

#unterdeneichen #schrägflugbild



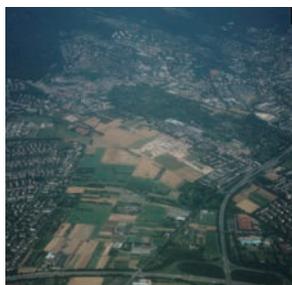
1988

#unterdeneichen #schrägflugbild



1995

#unterdeneichen #schrägflugbild



1995

#unterdeneichen #schrägflugbild



2011

#unterdeneichen #schrägflugbild



2011

#unterdeneichen #schrägflugbild



2017

#unterdeneichen #schrägflugbild



2020

#unterdeneichen #schrägflugbild





Gefällt 32 Mal

[unter_den_eichen](#) [#campus](#) [#unterdeneichen](#) [#blätter](#) [#herbst](#)

GESCHICHTE

GESCHICHTE



Eisbahn
#1910 #eisbahn #schlittschuhe



Bürger Schützen Haus
#restaurant #warlecker #foodtime



Bürger Schützen Haus
#restaurant #grussauswiesbaden



Der Fortschritt
#zeitung #irgendwasinprintmedien



Allgemeine Zeitung
#zeitung #allgemeines #lesenbildet



Volks- und Turnplatz
#karussell #bisschenspaß#musssein



Luft- und Sonnenbad
#unterdeneichen #sommer



Café Ritter
#cafe #restaurant #unterdeneichen



Mittelrheinisches Kreisturnfest
#turnen #festprogramm

19. JAHRHUNDERT



Mittelrheinisches Kreisturnfest
#germania #turnfest #partylaune



Mittelrheinisches Kreisturnfest
#turnen #skizzen #germania



Wiesbaden Unter den Eichen
#1926 #cafe_orient #wiesbaden



Bürger Schützen Haus
#restaurant #schützenhaus #grüße



Café Ritter
#cafe #restaurant #unterdeneichen



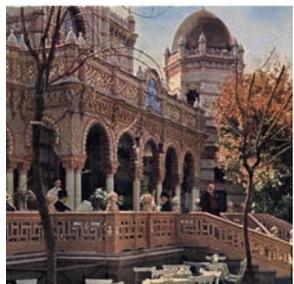
Cafe Restaurant Ritter
#restaurant #cafe #ritter #konzerte



Tante Helga
#cafe #orient #tante #weristwer



Cafe Orient
#cafe #orient #liebegrüße



Cafe Orient
#1915 #cafe #orient #josephdecker

GESCHICHTE



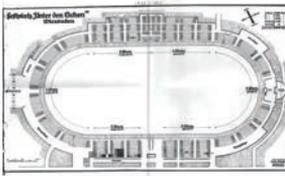
1914-1918
 #militärische_vorbereitung #plakat



1914-1918
 #lazarett #unterdeneichen



1914-1918
 #lazarett #unterdeneichen



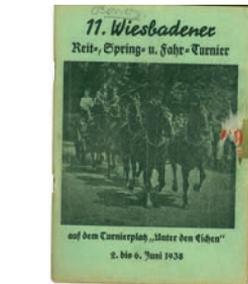
1930
 #festplatz #unterdeneichen



19. bis 20. Juli 1930
 #eintrittskarten #festspiel



19. bis 20. Juli 1930
 #plakat #festspiel



19. bis 20. Juli 1930
 #festspiel #rheinlandbefreiung



Mai 1934
 #brochure #wiesbadener_reitturnier



Juni 1938
 #wiesbadener_reitturnier

1914 BIS 1945



Reitturnier 1930er Jahren
#reitturnier #wiesbaden #pferde



Reitturnier 1930er Jahren
#reitturnier #wiesbaden #pferde



Reitturnier 1930er Jahren
#reitturnier #wiesbaden #springen



Reitturnier 1930er Jahren
#autos #wiesbaden #pferde



Reitturnier 1930er Jahren
#reitturnier #wiesbaden #pferde



25. Juli 1932
#ankündigung #stadion_kundgebung



1944
#baracken #kz_außenkommandos



1944
#luxemburger_häftlinge



2021
#kz_gedenkstätte #unterdeneichen

GESCHICHTE



Filmstadt Wiesbaden
#filmstadt #unterdeneichen



Der Major und die Stiere
#1955 #atilla_hörbiger #komödie



Filmstudio
#filmkulisse #szenenbild



Eingangspforte
#eingang #pforte #wachmann



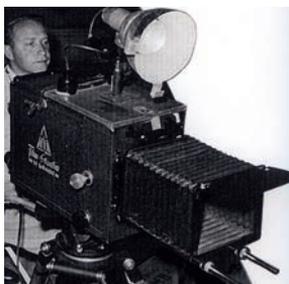
Kulisse Filmgelände
#unterdeneichen #kulisse



Werkstätte
#kostümfundus #taunusfilm



Filmlabor
#kopierwerk #postproduktion



Filmdreh
#kamera #filmstudio #wiesbaden



Filmdreh Szene
#kamera #filmstudio #wiesbaden

FILMSTUDIO



Filme made in Wiesbaden
#unterdeneichen #filmstudio



Rosen aus dem Süden
#susi_nicoletti #gunther_philipp



Mordprozess Dr. Jordan
#rudolf_fernau #margarete_haag



Romy Schneider
#wenn_der_weiße_flieder_wieder_blüht



Schauspieler Filmstudio
#schauspieler #wiesbaden



Hollywood am Kochbrunnen
#literatur #film #schauspieler



ifage Filmproduktion
#filmproduzent #ifage #wiesbaden



TaunusFilm GmbH
#wiesbaden #taunusfilm



Best of „Unter den Eichen“
#bestof #filme #madinwiesbaden

GESCHICHTE



ZDF Senderlogo
#senderlogo #zdf #bis1967



ZDF Sendezentrum
#sendezentrum #zdf #sitz



ZDF Sendezentrum
#sendezentrum #zdf #wiesbaden



Taurusfilm
#zdf #taunusfilm #wiesbaden



Umzug ZDF
#zdf #umzug_aus_eschborn #1964



ZDF Sendezentrum
#sendezentrum #zdf #wiesbaden



ZDF Schaltraum
#schaltraum #zdf #1984



ZDF Senderegie
#senderegie #zdf # 1964 #april



ZDF Sendezentrum
#zdf #hauptschaltraum #wiesbaden



Drehscheibe
#drehscheibe #logo #zdf #orange



Drehscheibe Wolfgang Ohm
#moderator #drehscheibe



Sportstudio
#zdf #dasaktuelle_sportstudio



Sportstudio
#zdf #dasaktuelle_sportstudio



Aktenzeichen XY
#aktenzeichen #xy #zdf



ZDF Magazin
#zdf #löwenthal #magazin



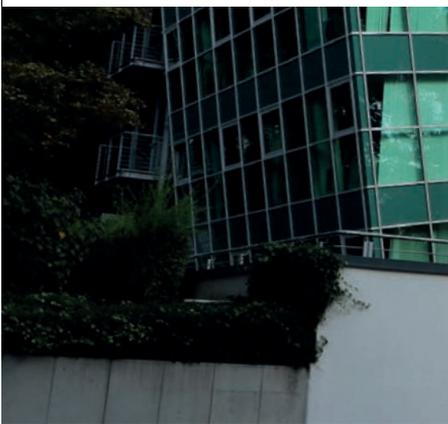
ZDF Magazin
#zdf #löwenthal #magazin



Studio
#abp #scheel #studio_a #1984



Heute Sendung
#zdf #heute_sendung



Gefällt 1.257 Mal

unter_den_eichen #gebäude #campus #istdasschief
#oderistdaskunst

FOTUZITATE.INFO



FOTOZITATE.INFO



1928 Sander
#projekt #hsrm #schaffeichschon



1930 Hoyningen-Huene
#gleichgehtweiter #pause #hsrm



1934 Eisenstaedt
#dach #guteaussicht #projekt



1936 Adams
#campus #unterdeneichen #gebäude



1952 Parks
#bachelorarbeit #mensa #wasnun



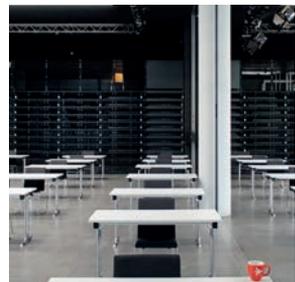
1956 Halsman
#studiumsabschluss #sprung



1957 Avedon
#student #campusleben #hsrm



1998 Friedlander
#mirrorselfie #reflectionsselfie



2000 Höfer
#hörsaal #coronaabstand #projekt

FOTOZITATE.INFO



1928 Sander
#augustsander #handlanger



1930 Hoyningen-Huene
#hoyningen_huene #baden #same



1934 Eisenstaedt
#eisenstaedt #zeppelin #gefahr



1936 Adams
#adams #picketzaun #holz #natur



1952 Parks
#parks #jungefrau #halstuch



1956 Halsman
#halsman #dukeundduchess



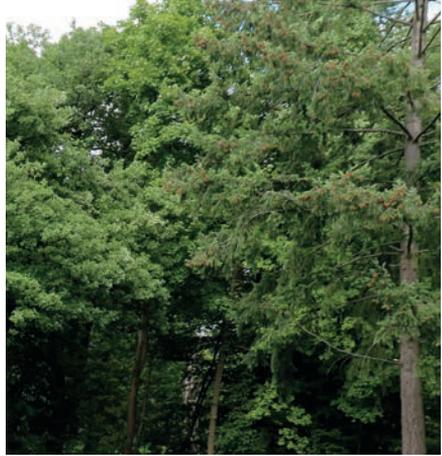
1957 Avedon
#avedon #paris #modefotografie



1998 Friedlander
#friedlander #USA #selfie



2000 Höfer
#höfer #saal #ordnung #ästhetik



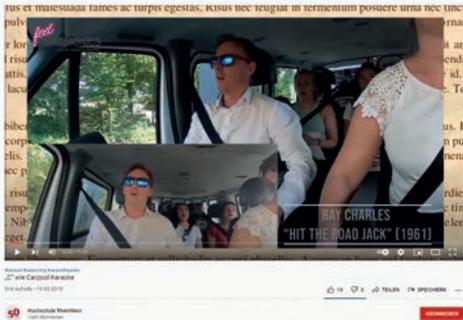
Gefällt 38 Mal

unter_den_eichen #einfahrt #campus #stoppvorderschranke
#freundlicheshallosagen #hubschrauberlandeplatz

INTERNETPHÄNOMENE.DE



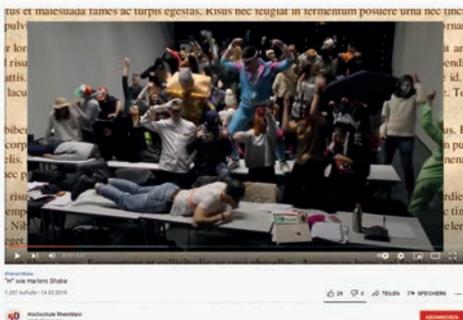
INTERNETPHÄNOMENE



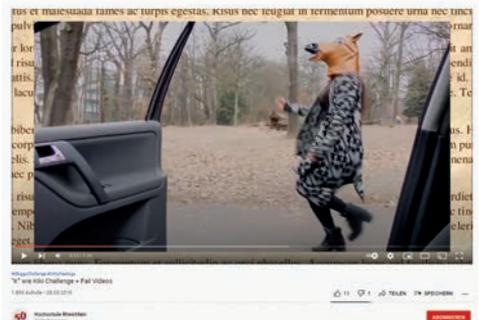
„C“ wie Carpool Karaoke



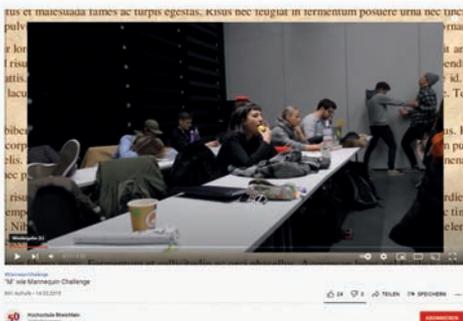
„D“ wie Drohnenvideo



„H“ wie Harlem Shake



„K“ wie Kiki Challenge

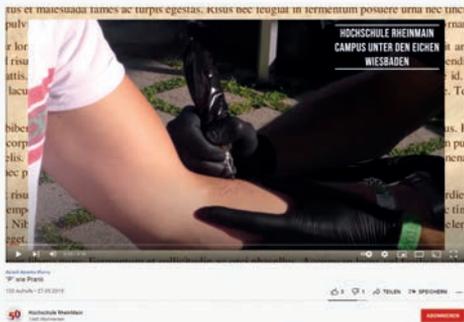


„M“ wie Mannequin Challenge



„P“ wie Planking

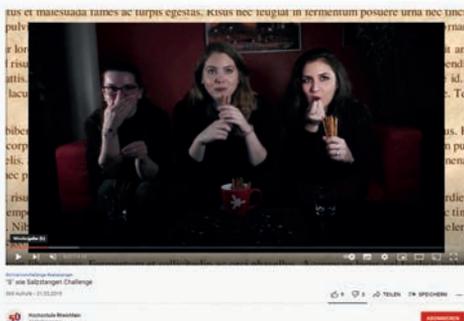
YOUTUBE



„P“ wie Prank



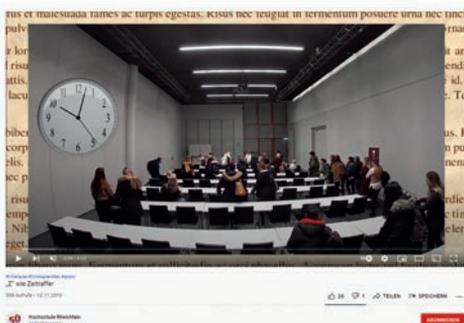
„P“ wie Primitive Technologie



„S“ wie Salzstangen Challenge



„W“ wie What's in Your Bag



„Z“ wie Zeitraffer



„Z“ wie Zehn Dinge

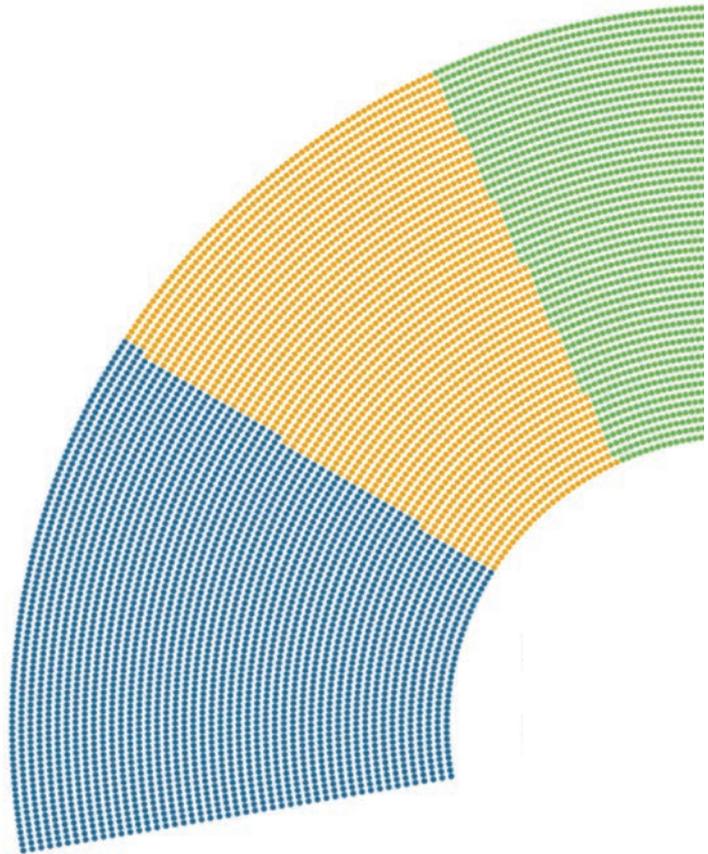


Gefällt 2.473 Mal

[unter_den_eichen](#) #campus #hsrc #blumen #natur

HOCHSCHULE RHEINMAIN

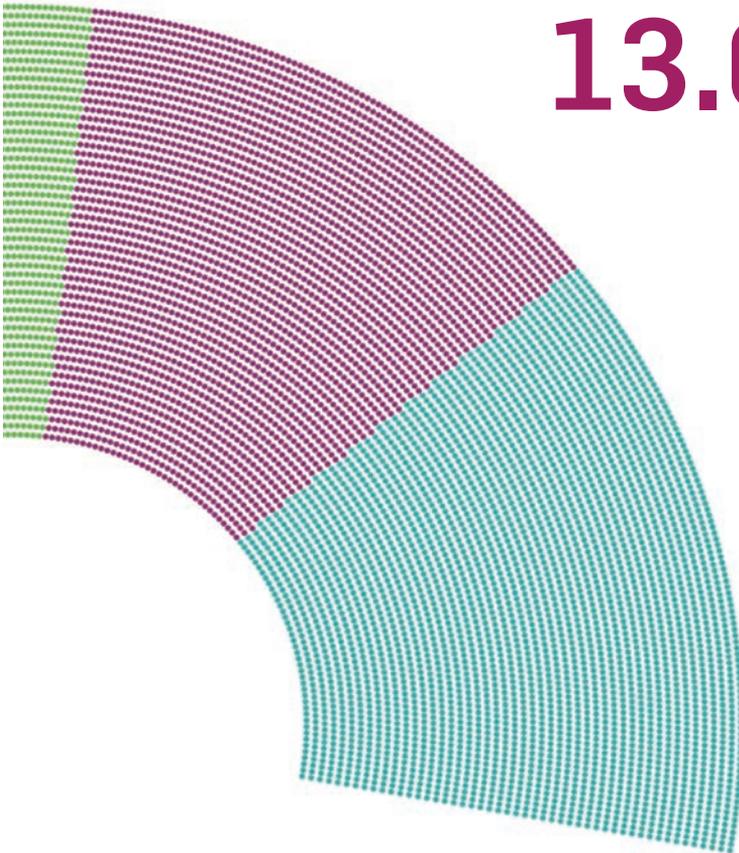
HOCHSCHULE RHEINMAIN (2021)



- Design Informatik Medien
- Architektur und Bauingenieurwesen
- Sozialwesen
- Wiesbaden Business School
- Ingenieurwissenschaften

ANZAHL DER STUDIERENDEN

13.607



2857

2194

2118

3094

3344

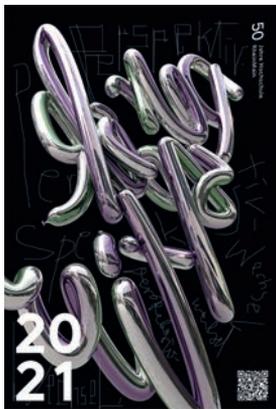
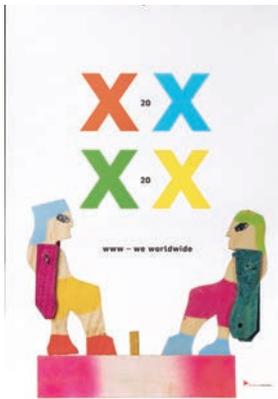
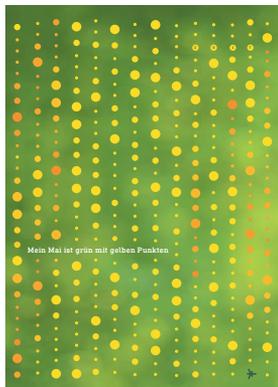


Gefällt 427 Mal

[unter_den_eichen](#) [#hsrm](#) [#campus](#) [#pilz](#)

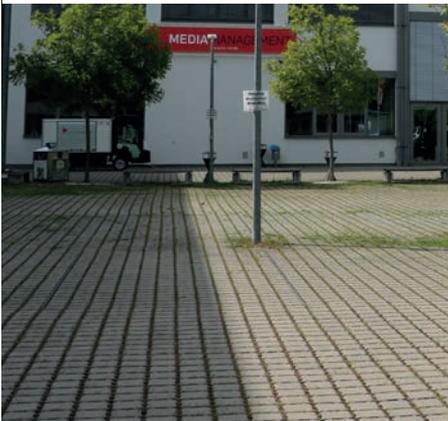
HOCHSCHULKALENDER

HOCHSCHULKALENDER



AUSZEICHNUNGEN





Gefällt 2.302 Mal

[unter_den_eichen](#) #hsrm #campus #gebäude #sonnenschein

FACHBEREICH

DESIGN INFORMATIK MEDIEN

FACHBEREICH DESIGN INFORMATIK MEDIEN

20 Studiengänge

ca. 3.000 Studierende

62 Professor:innen

6 Honorarprofessor:innen

81 Mitarbeiter:innen

32 Doktoranden:innen

3 Bachelor of Arts

(Innenarchitektur - Raum Inszenierung Design, Kommunikationsdesign, Media: Conception & Production)

6 Bachelor of Science

(Angewandte Informatik, Informatik - Technische Systeme, Wirtschaftsinformatik, Medieninformatik, International Media Management, Media Management)

4 Bachelor of Science Dual

(Angewandte Informatik, Informatik - Technische Systeme, Medieninformatik, Wirtschaftsinformatik)

3 Master of Arts

(Creative Media Conception, Crossmedia Spaces, Innenarchitektur – Conceptual Design)

4 Master of Science

(Informatik, Informatik – Smarte Systeme für Mensch und Technik, Media & Design Management, Wirtschaftsinformatik)

1971 W Total: 151

Hochschule RheinMain

Studiengänge des Fachbereichs "Design Informatik Medien"

Wiesbaden seit 1971

■ Design ■ Innenarchitektur ■ Medien ■ Informatik



1981 W Total: 455

■ Design ■ Innenarchitektur ■ Medien ■ Informatik



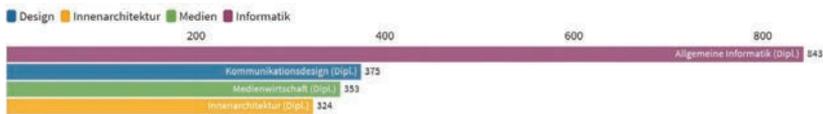
1991 W Total: 1.177

■ Design ■ Innenarchitektur ■ Medien ■ Informatik

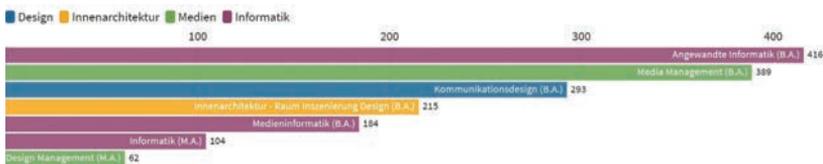


INFOGRAFIK

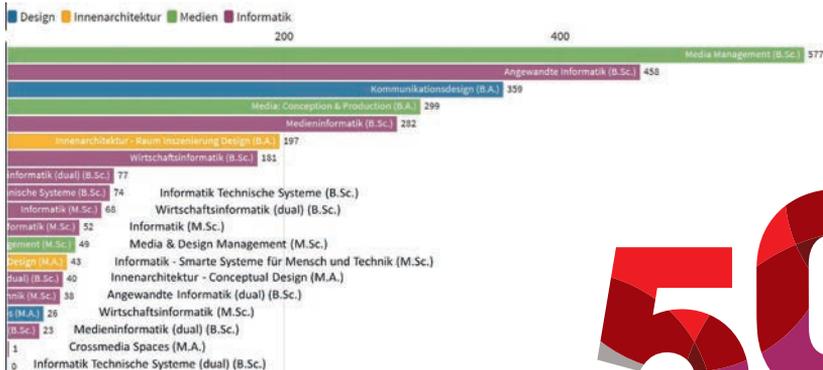
2001 W Total: 1.943

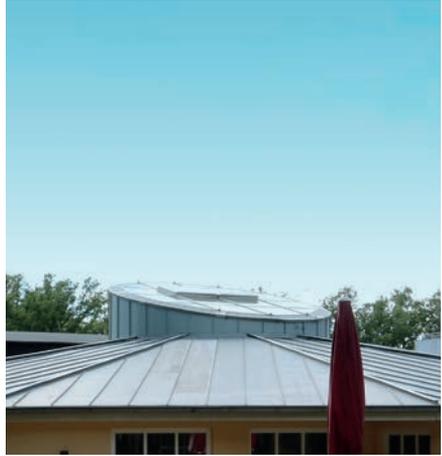


2011 W Total: 1.664



2021 W Total: 2.857





Gefällt 1.489 Mal

[unter_den_eichen](#) #hsrm #campus #kamera #restaurant

FORSCHUNG

ssmt
SMARTE SYSTEME FÜR
MENSCH UND TECHNIK

 **CAEBUS**
Center for Advanced e-Workload Studies

 **SENSYBLE**

 **Promotionszentrum**
Angewandte Informatik
HAW Füssen



FORSCHUNGSPROFIL

Die Professor:innen des Fachbereichs Design Informatik Medien führen Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowohl im technisch-wissenschaftlichen als auch im künstlerisch-gestalterischen Bereich z.B. im Rahmen der AG Forschung in künstlerisch-gestalterischen Bereichen durch.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind darauf ausgerichtet, sowohl den Kontakt zu Partnern in Forschung und Industrie zu pflegen als auch durch die enge Verzahnung von angewandter Forschung und Lehre den Transfer von neuen Erkenntnissen der Forschung in die Lehre zu bewerkstelligen. Davon zeugen eine hohe Beteiligung an Förderprogrammen (wie beispielsweise FHprofUnt und ZIM) sowie eine Vielzahl von in der Mehrzahl anwendungsorientierten, aber auch der Grundlagenforschung zuzurechnenden Gestaltungs- und Entwicklungsarbeiten.

Ziel einer anwendungsorientierten Forschung ist es auch, geeigneten Studierenden die Mitarbeit in Forschungsvorhaben zu ermöglichen und die Studierenden systematisch an die Bearbeitung aktueller Forschungsthemen in den verschiedenen Studienbereichen heranzuführen. Insgesamt wird damit ein guter Einstieg in die Berufstätigkeit in einem F&E-bezogenen Umfeld sichergestellt sowie die Entfaltung eigener Forschungsarbeiten erleichtert.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT

Der Forschungsschwerpunkt Smarte Systeme für Mensch und Technik (SSMT) spiegelt eine Stärke der Hochschule RheinMain wider: die interdisziplinäre und ganzheitliche Betrachtung von praxisnahen Forschungsfragestellungen. Im Kern der Forschung stehen smarte, d.h. sichere, sich auf die individuellen Eigenschaften und Umgebungen der Nutzer adaptierende und angenehm zu bedienende IT-Systeme. Hierzu wird zum einen das Zusammenwirken von verschiedenen Teildisziplinen der Informatik benötigt. Informatik an der Hochschule RheinMain zeichnet sich seit deren Gründung als einer der besonders forschungsstarken Bereiche aus. So wird schon seit 2009 ein gemeinsames Doktorandenkolleg im Bereich der Informatik mit der Frankfurter Goethe-Universität betrieben, in dem zahlreiche kooperative Promotionsvorhaben stattfinden.

Zum anderen wird für diesen Forschungsschwerpunkt aber auch Expertise im Bereich der Medien, z.B. im Bereich Media Management zur Untersuchung medienwirtschaftlicher Fragestellungen ebenso wie künstlerisch-gestalterische Expertise, etwa um Benutzungsschnittstellen der smarten Systeme für die Benutzer adäquat zu designen, benötigt.

Dabei profiliert sich die Hochschule RheinMain über eine mit der Werkkunstschule Wiesbaden beginnende jahrzehntelange Tradition im Bereich der Gestaltung – einem Themenschwerpunkt, der an Universitäten nicht abgedeckt wird.

Die enge Verbindung Design Informatik Medien besteht nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre – sie ist als Besonderheit der Hochschule RheinMain auch in den Organisationsstrukturen verankert: Design Informatik Medien ist einer der fünf Fachbereiche der Hochschule RheinMain.

Um die Vision des Forschungsschwerpunkts zu erreichen, ist die Hochschule RheinMain fachlich exzellent aufgestellt und kann einer großen Spannweite miteinander verwobener Forschungsfragen nachgehen. Diese reichen von den Fundamenten der IT-Infrastruktur, die z.B. Selbstorganisation und Adaption befördern muss, über Sicherheitsmechanismen, Verfahren der Selbstorganisation und des maschinellen Lernens, User-Interface-Technologien, Userakzeptanz und Wirtschaftlichkeit, Medienproduktion und Medieneinsatz bis hin zur Gestaltung der Mensch-Maschine-Interaktion.

Das Thema des Forschungsschwerpunktes ist durch hohe Aktualität und gesellschaftliche Relevanz charakterisiert. IT-Systeme durchdringen heute alle Bereiche des Lebens in der Informationsgesellschaft. Smarte Systeme sollten dabei nicht nur die Potentiale der verfügbaren IT-Infrastruktur bestmöglich verwenden, ohne die Nutzer mit Konfigurations- und Administrationsaufgaben zu überfordern, sondern eine Beherrschbarkeit durch die Nutzer gewährleisten. Die Anwendungsfelder der in diesem Forschungsschwerpunkt entwickelten Ansätzen und Technologien sind äußerst vielfältig, da sie in allen von IT-geprägten Lebenssituationen der Benutzer relevant werden. Betrachtet werden dabei nicht nur betriebliche Kontexte, sondern auch private Lebenswelten. Ob IT-Dienste für Entertainment in der Freizeit, für das Smart Home im Privatleben, für Assistenz im Alter, für Kommunikation in Communities, für persönliche Bildung und betriebliche Qualifikation oder für industrielle Wertschöpfung – sie alle profitieren von den praxisnahen Forschungsergebnissen des Schwerpunkts. Damit kann dieser Forschungsschwerpunkt den im Forschungsleitbild der Hochschule RheinMain formulierten Anspruch, allen gesellschaftlich relevanten Akteuren gleichberechtigt als innovativer Forschungs- und Entwicklungspartner zur Verfügung zu stehen, in besonderem Maße umsetzen.

PROMOTIONSZENTRUM

Die Hochschule RheinMain gehört deutschlandweit zu den ersten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen, die ein eigenständiges Promotionsrecht in der Fachrichtung Angewandte Informatik besitzen. Dazu sind einige Mitglieder des Fachbereichs Design Informatik Medien auch Mitglieder des Promotionszentrums Angewandte Informatik (PZAI). Das PZAI ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der vier hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hochschule Darmstadt, Frankfurt University of Applied Sciences, Hochschule Fulda und Hochschule RheinMain. Im Promotionszentrum steht die Angewandte Informatik als Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung und Praxisbezug im Fokus. Neben Fragestellungen aus der Informatik umfasst dies ebenso die Anwendung wissenschaftlicher Methoden der Informatik auf bestehende und neue Probleme aus allen gesellschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Bereichen sowie die Forschung an grundlegenden Herausforderungen der Informatik und deren Wechselspiel mit den späteren Anwendungen und Anwendungsfächern.

AKTUELLE PROJEKTE

AI-MOD | AMIGO | ATRIUM | AusWege | Deep Weather Net | DeepCA | DeepLearning Cargo | Demo To Go | eGov-Campus | Energiebroker | Global Design & Media CoSpac | HyKI | INFODOQ Mobile | LONG MOVE | MobilAR | PayPhone | POINTED | presentXR | PROGENITOR | QuantumRISC | VR-AR-Med2 | Wasabi



Scannen und alle bereits **umgesetzten Projekte** ansehen.

DOKTORANDENKOLLEG

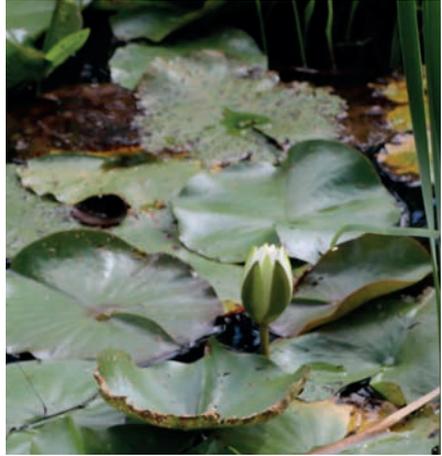
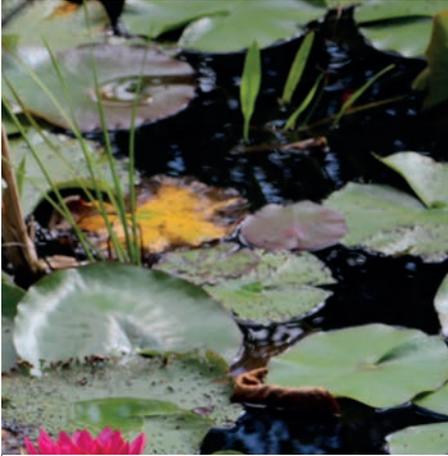
In dem in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt betriebenen Doktorandenkolleg wird die Thematik der Adaptiven, sich selbst verflechtende IT-Systeme für die Lebenswelten der Zukunft erforscht. Der Fachbereich Design Informatik Medien ermöglicht so einer größeren Zahl an Nachwuchswissenschaftlern die Aufnahme eines Promotionsstudiums und die Vorbereitung ihrer Dissertation. Darüber hinaus wird durch das Doktorandenkolleg die Profilbildung des Fachbereichs gestärkt und der Forschungsschwerpunkt Smarte Systeme für Mensch und Technik fundiert.

Zentrales Ziel des Doktorandenkollegs Sensyble besteht in der Entwicklung von Verfahren zur sicheren und transparenten Kommunikation adaptiver, sich selbst vernetzender IT Systeme. Unter Kommunikation soll hier sowohl die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Systemen als auch die Kommunikation zwischen den Anwendern und den Systemen, bzw. dem durch die Vernetzung entstehenden Gesamtsystem verstanden werden. Zur Lösung der dabei auftretenden Probleme werden Kompetenzen aus den unterschiedlichsten Gebieten der Informatik, wie zum Beispiel der theoretischen Informatik, den verteilten Systemen, der Telekommunikation, der digitalen Bildverarbeitung oder der Visualisierung benötigt. Mit den beteiligten Hochschullehrern hat sich eine solche interdisziplinäre Arbeitsgruppe zusammengefunden, die sich in ihren Kompetenzen über die Hochschulgrenze hinaus ideal ergänzt, wodurch der fächerübergreifende Wissensaustausch weiter intensiviert wird.

Die Vision ist dabei so weit, dass sich auch die Nutzer als Autoren im Engineering-Prozess dank entsprechender Werkzeuge aktiv einbringen können. Das Doktorandenkolleg betrachtet dabei alle Systemebenen, von heterogenen Rechnerknoten und Kommunikationsinfrastrukturen über Middleware bis hin zu den Anwendungen in Arbeitsräume, Freizeiträume und Lernräume umfassende Lebenswelten der Zukunft.

CAEBUS

In 2014 wurde das **Center for advanced E-Business Studies (CAEBUS)** gegründet, das eine internationale Doktoranden-Kooperation mit dem International College der renommierten thailändischen NIDA Universität in Bangkok durchführt. Die Aufgabe von CAEBUS ist es, innovative und nachhaltige E-Business-Modelle und -Lösungen in Übereinstimmung mit ökonomischen und regulativen Rahmenbedingungen zu entwickeln. Das Center bietet Lösungen basierend auf detaillierten Studien zu Nutzerbedürfnissen, kulturellen Voraussetzungen und Bedingungen für ökonomischen Effizienz an.



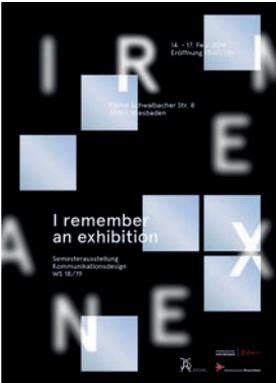
Gefällt 973 Mal

unter_den_eichen #hsrm #campus #teich #seerosen

WERKSCHAU



KOMMUNIKATIONSDESIGN





Gefällt 67 Mal

[unter_den_eichen](#) [#campus](#) [#hsm](#) [#schilf](#) [#wassiebstu](#)

STUDIENGÄNGE

ANGEWANDTE INFORMATIK (dual, B.Sc.)

Der Studiengang Angewandte Informatik vermittelt eine anwendungsorientierte, solide und breite Informatikausbildung. Dabei steht insbesondere die Entwicklung von Systemen aus den Bereichen Soft- und Hardware im Fokus des Studiums. Module zu den Themen Betriebswirtschaft und Recht sowie zusätzliche soziale Kompetenzen ergänzen die Informatikbereiche sinnvoll und stellen Interdisziplinarität her.

Das Studium deckt inhaltlich alle für die Berufspraxis relevanten Informatikkernbereiche ab. Mehrere Programmiersprachen werden vermittelt. Die Absolvent:innen decken die gesamte Bandbreite der Informatik ab und sind damit in den unterschiedlichsten Bereichen der Informatik einsetzbar. Hierzu gehört beispielsweise die Arbeit an Rechnernetzen genauso wie an webbasierten Anwendungen oder das aktuelle Thema Security. Fähigkeiten in der Vernetzung und der grafischen Datenverarbeitung ergänzen die oben genannten Kompetenzen in der Programmierung. Innerhalb des Angebots können Lehrveranstaltungen ausgewählt und thematische Schwerpunkte gesetzt werden.

Angeboten werden 3D-Modellierung, Künstliche Intelligenz, Virtual Reality-Systeme, Sichere Systeme, Web-Engineering und Data-Mining.

Der Studiengang zeichnet sich durch ein gutes Betreuungsverhältnis aus. Praktika mit kleinen Gruppengrößen sowie Lerngruppen, in denen leicht Kontakte geknüpft werden können, tragen zu einer angenehmen Lernatmosphäre bei, die für ein erfolgreiches Studium wichtig ist.

Das Studium der Angewandten Informatik setzt Interesse an Programmierung und Computertechnik sowie mathematische Fähigkeiten voraus.

Informatiker:innen arbeiten nicht nur als Entwickler:in, sondern auch als Systemanalyst:in und Systemarchitekt:in im Betrieb von IT-Systemen, im Vertrieb und in der Kundenberatung. Informatiker:innen sind meist in Teams tätig, weswegen neben der Programmierung die Kommunikation mit Kunden oder Fachabteilungen des eigenen Unternehmens sehr wichtig ist, damit Projekte erfolgreich umgesetzt werden können.

Der Studiengang Angewandte Informatik kann auch dual studiert werden. Studieninteressierte können zwischen einer praxisintegrierten oder einer ausbildungsintegrierten Variante wählen. Neben einer Hochschulzugangsberechtigung ist ein Studienvertrag mit einem Kooperationsunternehmen der Hochschule RheinMain Voraussetzung für die Aufnahme des dualen Studiengangs.

ANGEWANDTE INFORMATIK (dual, B.Sc.)

Datenbanken
Computergrafik
Diskrete Strukturen
Webbasierte Anwendungen
Objektorientierte Softwareentwicklung
IT-Recht & Datenschutz
Programmiermethoden und -techniken Druckdaten
Rechnernetze und Telekommunikation
Automatentheorie und Formale Sprachen
Security Analysis und Numerik
Algorithmen und Datenstrukturen
Betriebssysteme
Verteilte Systeme
Softwaretechnik



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Angewandte Informatik (dual, B.Sc.) erhalten.

CREATIVE MEDIA CONCEPTION (M.A.)

Im Masterstudiengang Creative Media Conception erlernen kreative Filmemacher:innen die Feinheiten von Storytelling, Kreation und innovativer Medienproduktion. Der Studiengang bietet allen Studierenden die Chance, ihre zentralen Kompetenzen für eine Karriere in der Medienbranche weiter zu verfeinern. Dabei bilden sie insbesondere ihre konzeptionellen Fertigkeiten aus und konzentrieren sich auf ihre kreative Führungspersönlichkeit. Zugleich erlernen Studierende in den Modulen des dreisemestrigen Master-of-Arts-Studiengangs praxisnahe und wissenschaftliche Recherche-, Analyse- und Auswertungsmethoden. Das Ziel besteht darin, gesellschaftliche Themen in Filmproduktionen für definierte Zielgruppen aufzubereiten und die Filme anschließend zielgerichtet und effizient zu distribuieren.

Die Lehrenden des M.A. Creative Media Conception fördern speziell die kritisch-analytische Auseinandersetzung mit relevanten Themen, bilden das journalistische Selbstverständnis aus und stärken die gesellschaftliche Verantwortung der zukünftigen Medienschaffenden.

Die Schwerpunkte des Studiengangs liegen im Bereich des Content Development, des Conceptual Design (Gestaltungsmodul) und auf den innovativen Methoden der Medienproduktion. Die erlernten Inhalte werden in einem praktisch-wissenschaftlichen Projekt vertieft. Lehrveranstaltungen wie Media and Communication Science, Media Culture und Market and Media Research beschäftigen sich mit medienwissenschaftlichen Inhalten. Das Modul Organization and Entrepreneurship for Screen Arts stärkt das entrepreneurial Mindset sowie die Management- und Führungskompetenzen der zukünftigen Absolvent:innen. Den Abschluss bildet das Master Project: eine Kombination aus theoretisch-wissenschaftlicher Arbeit und künstlerisch-praktischem Projekt.

Der Masterstudiengang ist international ausgerichtet und bietet den Studierenden die Option, an ausländischen Partnerhochschulen zu studieren. Eine enge Zusammenarbeit besteht u. a. mit den Kooperationshochschulen River Falls (USA), Fachhochschule Wien (Österreich), Universität Volda (Norwegen) und dem International College of NIDA Bangkok (Thailand).

Der Studiengang Creative Media Conception verfügt gemeinsam mit dem Bachelor Media: Conception & Production über eine sehr umfangreiche und moderne AV-Ausstattung, die für die gestalterische und medientechnische Ausbildung eingesetzt wird. Zentrale Einrichtung ist das neue 4K Videostudio mit modernster Videotechnik. Für die Produktion stehen unterschiedlichste Kamerasysteme zur Verfügung. Für die Postproduktion gibt es im Studiengang Multimedia-Arbeitsplätze mit Videoschnitt-, Animations- und Audibearbeitungsprogrammen sowie Colorgrading-Tools. Ein Audiostudio mit Regie ermöglicht die professionelle Audioaufnahme und -nachbearbeitung.

CREATIVE MEDIA CONCEPTION (M.A.)

Networking
Media_Economics
Media_Theory
Cross_Media_Communication
Journalistic_Content_Development
Scenic_Content_Development_and_Storytelling
Technical_Solutions_for_Cross_Media_Productions
Conception_and_Artist_Tools
Trends_in_Production_Technologies
Market_and_Media_Research
Production_Management
Innovation_Management
Communication_Theory
Media_Culture
Start-up



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Creative Media Conception (M.A.) erhalten.

CROSSMEDIA SPACES (M.A.)

Der Masterstudiengang Crossmedia Spaces zielt auf die Konzeption von medial gestalteten oder transformierten Räumen – in einer Mischung aus Realem und Virtuellem, aus Analogem und Digitalem. Der Studiengang wurde für Kommunikationsdesigner:innen sowie Gestalter:innen konzipiert und bereitet die Studierenden mit Hilfe von interdisziplinären Modulen auf die vielfältigen Aspekte der Designbranche der Zukunft vor. In der sich ständig wandelnden Medienlandschaft entwickeln sich immer wieder neue Aufgabenfelder und neue Kommunikationsräume, die es zu bespielen oder zu konzipieren gilt wie beispielsweise in Ausstellungen, Marken- und Messepräsentationen, Besucherzentren oder künstlerischen Installationen. Um Besucher:innen, Konsument:innen oder Passant:innen eine unvergessliche Erfahrung zu bieten, müssen Geschichten auf verschiedenste Art und Weise erzählt werden – lachend, sachlich, beschwörend... Eine Geschichte wird mit unterschiedlichsten Medien – in unterschiedlichen Stimmen, mit Bildern, Zeichen, Musik, Geräuschen erzählt. Alles, was unsere Sinne erfahren können, wird somit Teil des kommunikativen Prozesses.

Die Disziplin Kommunikationsdesign arbeitet deshalb mit dem kompletten medialen Instrumentarium. Crossmedia Spaces Studierende lernen, wie die einzelnen Instrumente zu einem größeren Ganzen gefügt werden können: Mit Hilfe von unterschiedlichen Medien wird in einem Kontext eine bestimmte Geschichte erzählt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Suche nach künstlerischen und experimentellen Ausdrucksformen und nonlinearen Erzählformen. Die Studierenden lernen, in einem interdisziplinären Team und in einem co-kreativen Teamprozess ein crossmediales Gestaltungskonzept zu entwickeln – die thematische und atmosphärische Gestaltung eines Kommunikations- und Interaktionsraums.

Der Studiengang gliedert sich in drei Themenbereiche: (1) Interdisziplinäres und crossmediales Gestalten; (2) Künstlerische Konzeption und Design Thinking und (3) Team Building und Projektmanagement

Der Masterstudiengang bildet crossmediale und projekterfahrene Designer:innen von morgen aus. Durch die Entwicklung von selbstverständlichem kreativen Denken sind Crossmedia-Spaces-Absolvierende dazu in der Lage, Informations- und Kommunikationsräume in allen gesellschaftlichen Bereichen zu entwickeln. Interaktionen mit medialen Inszenierungen können dabei in den unterschiedlichsten öffentlichen und halböffentlichen Räumen realisiert werden – sei es in Museen und Kultureinrichtungen oder in Unternehmen oder auf Messen. Das bezieht auch die Entwicklung von digitalen Kommunikationsräumen, Kampagnen oder sonstigen Kommunikationsmaßnahmen mit ein. Durch den interdisziplinären und zukunftsorientierten Ansatz der Lehre besitzen Absolvent:innen die Fähigkeit, als wertvolle Schnittstelle Aufgaben eines Creative Leaders zu übernehmen. Den Crossmedia-Spaces-Studierenden stehen somit alle Möglichkeiten der Gestaltung in einer sich zunehmend verändernden Medienbranche offen.

CROSSMEDIA SPACES (M.A.)

Raumgestaltung & Räumliche Inszenierung
Digitale Raumwelten
Design Thinking *Communication Theory*
Market & Media Research
Kommunikation im Raum
International Scientific Presentation Skills
3D & Programming
Editing Compositing Motion Design
Crossmediale Projekte
Future Public Spaces
Transformationsdesign
Media Economics Mediale Szenografie



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Crossmedia Spaces (M.A.) erhalten.

INFORMATIK (M.SC.)

Ziel eines Masterstudiums im Bereich der Informatik ist die fundierte Weiterqualifizierung der Absolvent:innen der Bachelorstudiengänge auf hohem akademischem Niveau mit vielen Wahlmöglichkeiten. Im Studiengang werden praxisrelevante Kompetenzen auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik vermittelt. Den Studierenden stehen u. a. moderne Mac-, Windows-, und Linux-Arbeitsplätze zur Verfügung. Ein englischsprachiges Masterseminar ist fest im Studienprogramm verankert und dient der Internationalisierung. Der Masterstudiengang Informatik führt in drei Semestern Regelstudienzeit zum Masterabschluss. Er zeichnet sich insbesondere durch drei innovative Studienschwerpunkte aus, die nach eigenen Interessen und Neigungen gewählt werden können. Hierzu gehören: (1) Embedded Systems, (2) Smart & Interactive Systems und (3) Software Engineering.

Der Masterstudiengang befähigt zur Promotion am gemeinsamen Promotionszentrum für Angewandte Informatik der Hochschule RheinMain, der Hochschule Darmstadt, der Frankfurt University of Applied Sciences und der Hochschule Fulda.

Absolvent:innen des Studiengangs sind grundsätzlich für alle Gebiete der Informatik qualifiziert, da das Studium nicht an einem bestimmten Berufsbild ausgerichtet ist. Die Einsatzbreite deckt damit sowohl den akademischen als auch den nichtakademischen Arbeitsmarkt ab. Komplexe Aufgabenstellungen in Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der öffentlichen Verwaltung können bearbeitet werden. Zudem können Führungspositionen in der IT oder verwandten Bereichen übernommen werden.

INFORMATIK (M.SC.)

Logik_und_Berechenbarkeit

Entwurf_und_Realisierung_von_Systemen

Anwendungen_und_Methoden

Current_Topics_in_Computer_Science

Diskrete_Mathematik



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Informatik (M.Sc.) erhalten.

INFORMATIK – TECHNISCHE SYSTEME (DUAL, B.SC.)

Hardwarenahe Softwareentwicklung ist ein immer weiter wachsender Bereich innerhalb der Informatik. Vernetzte, typischerweise eingebettete Computersysteme (cyber-physical systems) und deren Anwendungen in der Praxis (z. B. Internet of Things) erlangen einen immer größeren Stellenwert in der digitalen Gesellschaft. Der Studiengang Informatik - Technische Systeme greift diese Entwicklung gezielt auf und bietet ein fachlich fundiertes Informatikstudium mit einem deutlichen Technikbezug.

Auf der Grundlage der Basiskompetenzen aus dem Bereich der allgemeinen Informatik beschäftigt sich der Studiengang vor allem auch mit Themen aus der Elektrotechnik und der Physik. Programmierkompetenzen sowie die Kenntnis verschiedener Programmiersprachen auf unterschiedlichen Abstraktionsniveaus gehören ebenfalls zu dem anwendungsorientierten Studiengang dazu. Insgesamt geht es um ein vertieftes Verständnis digitaler Technik, ihrer Bausteine und der Schnittstellen zwischen Hardware und Software. Wahlmodule und das integrierte Studium Generale eröffnen weitere Blickachsen. Einige der zukunftsweisenden Themenfelder sind: Industrie 4.0, Internet of Things, Embedded Systems, Microcontroller, Programmierung in C/C++, Safety + Security und Elektronik.

Die Arbeitsmethoden der Informatik erfordern die Fähigkeit zum logischen Denken und zur abstrakten Modellbildung. Das Studium Informatik - Technische Systeme setzt Interesse an Programmierung und Technik im Allgemeinen voraus und es werden mathematische Fähigkeiten benötigt. Auch der Wunsch neue Dinge auszuprobieren und diese zu bauen, ist für Informatik - Technische Systeme unabdingbar. Damit passt der Studiengang ideal zur Philosophie der Maker-Szene und der Fablabs.

Absolvent:innen des Studiengangs sind grundsätzlich für alle Gebiete der Informatik qualifiziert. Durch den starken Technikbezug ihrer Ausbildung sind sie besonders für Anwendungsgebiete in der Wirtschaft - wie Automatisierung, Eingebettete Systeme, Vernetzung und sicherheitskritische Systeme - befähigt. Durch die fundierte Ausbildung kennen sie auch die Gefahren, die von fehlerhaften technischen IT-Systemen ausgehen können und wissen um ihre daraus resultierende gesellschaftliche Verantwortung als Entwickler:innen solcher Systeme. Diese umfassenden Fähigkeiten werden z. B. in der Automobilindustrie, der Medizintechnik oder der Automatisierungstechnik stark nachgefragt, daher bieten sich den Absolvent:innen und vielfältige Arbeitsmöglichkeiten und abwechslungsreiche Aufgabenfelder.

Der Studiengang Informatik - Technische Systeme kann auch dual studiert werden. Studieninteressierte können zwischen einer praxisintegrierten oder einer ausbildungsintegrierten Variante wählen.

INFORMATIK – TECHNISCHE SYSTEME (DUAL, B.SC.)

Betriebssysteme
Datenbanken
Softwaretechnik
Einführung_in_die_Informatik
Hardwarenahe Programmierung_I
Hardwarebeschreibungssprachen
Hardwarenahe_Programmierung_II
Rechnernetze und Telekommunikation
Statistik_und_Wahrscheinlichkeitsrechnung
Algorithmen und Datenstrukturen
Automatentheorie und Formale Sprachen
SecurityIT-Recht & Datenschutz *Lineare_Algebra*
Grundlagen_der_digitalen_Elektronik
Mikroprozessortechnik
Echtzeitverarbeitung
Diskrete Strukturen
Analysis_und_Numerik
Verteilte_Systeme



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Informatik – Technische Systeme (dual, B.Sc.) erhalten.

INFORMATIK - SMARTE SYSTEME FÜR MENSCH UND TECHNIK (M.SC.)

Ziel eines Masterstudiums im Bereich der Informatik ist die fundierte Weiterqualifizierung der Absolvent:innen der Bachelorstudiengänge auf hohem akademischem Niveau mit vielen Wahlmöglichkeiten. Im Studiengang werden praxisrelevante Kompetenzen auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik vermittelt. Den Studierenden stehen u. a. moderne Mac-, Windows-, und Linux-Arbeitsplätze zur Verfügung. Ein englischsprachiges Masterseminar ist fest im Studienprogramm verankert und dient der Internationalisierung.

Der Studiengang Informatik - Smarte Systeme für Mensch und Technik M. Sc. führt in vier Semestern zum Masterabschluss und zeichnet sich insbesondere durch seine Fokussierung auf die Forschung aus. Neben mehreren Wahlpflichtmodulen, in denen eigene Schwerpunkte gesetzt werden können, gehört ein Forschungsprojekt im dritten Fachsemester zum Curriculum. Dieser Studiengang ist für Personen von besonderem Interesse, die später im Bereich innovativer Forschung und Entwicklung tätig sein möchten und schon während des Masterstudiums einen Karriereweg in Richtung Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder industrielle Forschung einschlagen möchten.

Der Masterstudiengang befähigt zur Promotion am gemeinsamen Promotionszentrum für Angewandte Informatik der Hochschule RheinMain, der Hochschule Darmstadt, der Frankfurt University of Applied Sciences und der Hochschule Fulda. Darüber hinaus bereitet er eine Promotion an anderen Hochschulen oder Universitäten optimal vor.

Absolvent:innen des Studiengangs sind grundsätzlich für alle Gebiete der Informatik qualifiziert, da das Studium nicht an einem bestimmten Berufsbild ausgerichtet ist.

Die Einsatzbreite deckt damit sowohl den akademischen als auch den nicht-akademischen Arbeitsmarkt ab. Komplexe Aufgabenstellungen in Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der öffentlichen Verwaltung können bearbeitet werden. Zudem können Führungspositionen in der IT oder verwandten Bereichen übernommen werden.

INFORMATIK - SMARTE SYSTEME FÜR MENSCH UND TECHNIK (M.Sc.)

Theoretische Vertiefung
Logik und Berechenbarkeit
Current Topics in Computer Science

Diskrete Mathematik

Projekt-Entwurf und Realisierung von Systemen

Smarte Systeme-Anwendungen und Methoden

Forschungsprojekt



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Informatik - Smarte Systeme für Mensch und Technik (M.Sc.)
erhalten.

INNENARCHITEKTUR – RAUM INSZENIERUNG UND DESIGN (B.A.)

Der Bachelorstudiengang Innenarchitektur – Raum, Inszenierung und Design vermittelt eine generalistische, künstlerisch-gestalterische Qualifikation mit Design-Schwerpunkt. Neben der handwerklich-künstlerisch orientierten Innenarchitektur bezieht dies auch die Messe- und Ausstellungsarchitektur, die Neuen Medien mit virtueller Architektur und medialer Raumgestaltung sowie die Ausstattung von Bühne und Film mit ein. Die Besonderheit des Studienprogramms ist die einjährige künstlerisch-methodische Grundlehre. Im Zentrum des Fachstudiums stehen Projektarbeiten als Abwicklungssimulationen realer Gestaltungsaufträge. Als Kernbestandteil des generalistischen Ausbildungsrahmens absolvieren Sie die Projektarbeiten als Wahlpflichtmodule aus den Bereichen Raum, Inszenierung, Objekt und Corporate Architecture. Die Themen der Innenarchitektur sind Raum, Objekt und Material. Das Studium setzt daher großes künstlerisches Interesse, Kreativität sowie gutes räumliches Vorstellungsvermögen voraus.

Der Bachelorstudiengang sieht eine studienbezogene Vorpraxis von insgesamt sechs Wochen vor, die vor der Aufnahme des Studiums absolviert werden sollte, mindestens aber bis zum Ende des 2. Semesters absolviert sein muss, damit Lehrveranstaltungen des dritten Semesters belegt werden können. Die Studierenden sollen in sechs Wochen Vorpraxis folgende Praxisbereiche kennenlernen: Bereich 1: holz-, metall- und kunststoffverarbeitende Betriebe, vornehmlich des Bauhaupt- und Baunebengewerbes; Bereich 2: Bootsbauerei, Holzbildhauerei, Modellbauerei, Polsterei, Raumausstattung, Schauwerbegestaltung.

Der Bachelorabschluss stellt einen berufsqualifizierenden Abschluss der Innenarchitektur für Projektmitarbeiter:innen von Büros und Agenturen dar und wird den hohen Anforderungen an eigenständiger Projektbearbeitung vom Vorentwurf bis zum Projektmanagement gerecht. Das sechssemestrige Studium vereint die grundlegenden Kompetenzen Raum-Atmosphäre-Material sowie die Fragestellungen der strategischen Anwendung von visuellen, auditiven und interaktiven Medien im Kontext der ganzheitlichen Raumgestaltung.

Der Erwerb eines breiten und integrierten Wissens der Wahrnehmung, Produktion und soziokulturellen Bedeutung von Gestaltung im Raum, des Zusammenhangs von vorwiegend rational begründeten Konstruktionsarten und vorwiegend psychologisch-atmosphärisch motivierten Formbildungen und Oberflächengestaltungen sowie der Grundlagen der Darstellung in analogen und virtuellen Medien im Zusammenhang insbesondere mit den angrenzenden Disziplinen der Architektur, der Medien und des Design stehen im Zentrum der fundierten Ausbildung. In Verbindung mit einem anschließenden Masterstudium ist eine Kammerzulassung möglich die Voraussetzung ist z.B. für Namensführung (Innenarchitekt:in) und Bauvorlagenberechtigung.

INNENARCHITEKTUR – RAUM INSZENIERUNG UND DESIGN (B.A.)

Theorie Design
Technologie
Integriertes Designtheorie
Theorie_Inszenierung
Gestaltung
Projektarbeit_Designgrundlagen
Wahlprojekt_Inszenierung
Projektarbeit Design
Projektarbeit_Raum
Designpraxis BPT
Theorie_zur_BPT



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Innenarchitektur – Raum Inszenierung und Design (B.A.) erhalten.

INNENARCHITEKTUR – CONCEPTUAL DESIGN (M.A.)

Der Schwerpunkt Conceptual Design schafft eine Plattform zur künstlerisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Raumgestaltung im Studiengang Innenarchitektur. Ziel des Masterstudiengangs ist es, Studierenden zu befähigen, analytisch, methodisch, konzeptionell und interdisziplinär zu arbeiten. Lehrmethode und -inhalte schaffen die Grundlage für kreatives Denken und befähigen Studierende zu innovativer und eigenständiger Arbeit.

Das Studium vermittelt umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Fachwissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, sowie betriebswirtschaftliche Kenntnisse und marketingrelevante Schlüsselqualifikationen. Die Studierenden erwerben spezialisierte fachliche und konzeptionelle Fertigkeiten. Sie können Gruppen oder Organisationen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen verantwortlich leiten und ihre Arbeitsergebnisse vertreten. Sie lernen, fachorientierte Aufgaben und Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen zu definieren, geeignete Mittel einzusetzen und hierfür Wissen selbstständig zu erschließen.

Im Zentrum des Masterstudiums stehen Module aus den Bereichen Planung, Konzeption, Kontext und Management. Themen dieser Module sind u. a. Konzeptentwicklung, Umsetzungsstrategien, Textkommunikation, Kulturwissenschaften, Marketing-Technologie und wissenschaftliches Arbeiten.

Absolvent:innen sind beruflich in unterschiedlichen strategieorientierten Arbeitsfeldern unterwegs. Hierzu gehören gestalterische und planerische Tätigkeiten im Bereich kommerzieller, privater und öffentlicher Innenräume, Stadtmobiliar, Ausstellungs- und Messedesign, Bühnenbild, Produktdesign sowie virtuelle Räume. Sie arbeiten in Planungsbüros meist in interdisziplinären Teams.

Bei dem System der zweistufigen Studiengänge ist ein Masterstudium im Bereich der Innenarchitektur ein unverzichtbarer Bestandteil des Innenarchitekturstudiums. Nur so werden die berufsrechtlichen Voraussetzungen für eine freiberufliche und unternehmerische Tätigkeit als Innenarchitekt:in erfüllt (Kammerfähigkeit = Eintragung in die Architektenliste). Einschließlich des Bachelorstudiums wird der Abschluss der EU-Architektenrichtlinie (85/384/EWG) sowie den Forderungen der Bundesarchitektenkammer gerecht. Eine Aufnahme in die Architektenkammer ist in Hessen nur mit einem konsekutiven Studium aus einem Bachelorstudiengang der Innenarchitektur und einem Masterstudiengang der Innenarchitektur möglich.

INNENARCHITEKTUR – CONCEPTUAL DESIGN (M.A.)

Konzeption *Planung*
Konzepte-Kompakt
Marketing
Kommunikation
Management
Experiment und Vision *Psychologie*
Präsentationstechniken
Visuelle Kommunikation und Medien
Komponenten und Integration
Organisationswissenschaften
Kontext *Kulturwissenschaften*
Aspekte der Selbstständigkeit
Textkommunikation
Konzeptentwicklung
Umsetzungsstrategie
Technologie



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Innenarchitektur – Conceptual Design (M.A.) erhalten.

INTERNATIONAL MEDIA MANAGEMENT (B.SC.)

Medienwirtschaft, -design und -technik sind die drei zentralen Bausteine des Bachelorstudiengangs International Media Management. Ergänzt werden diese Themen um interkulturelle Aspekte, spezielle Managementfähigkeiten und Sprachkompetenzen, die in internationalen Medienmärkten gefordert werden. Diese Inhalte machen ihn zu einem interdisziplinären Medienstudiengang, der konsequent international ausgerichtet ist. Der internationale Fokus macht diesen Studiengang für alle Medieninteressierten interessant, die lernen möchten, wie die internationale Zusammenarbeit in der Konzeption, Produktion und Vermarktung von Medien funktioniert und die sich vorstellen können, später auch in einem international agierenden Unternehmen zu arbeiten.

Der Studienverlauf basiert in den ersten drei Semestern auf dem seit vielen Jahren erfolgreichen Studiengang Media Management, der um die spezifischen internationalen Inhalte ergänzt wird (z. B. International Business, Interkulturelle Kompetenzen, Medienenglisch etc.). Die Veranstaltungen der Semester vier bis sieben werden in Englisch angeboten und behandeln praxisorientierte Case Studies aus dem Medienbereich und ausgewählte Schwerpunkte in den Bereichen Media Economy, Design und Technology, die auch von Dozent:innen von internationalen Partnerhochschulen in Wiesbaden gelehrt werden. Die Besonderheiten von International Media Management bestehen also in der Vermittlung von Kompetenzen für das Management internationaler Medienproduktionen und -unternehmen, die im direkten Kontakt mit Expert:innen aus dem Ausland und unter Erweiterung Ihrer englischen Sprachkompetenzen erfolgt. Wichtige Schlüsselqualifikationen werden integriert in Projektarbeiten und der Bearbeitung von Fallstudien in kleinen Gruppen erarbeitet sowie in Praxis- und Auslandsaufenthalten erworben.

Das fünfte Semester wird dazu auch als integriertes Auslandssemester an Partnerhochschulen oder anderen Hochschulen im Ausland absolviert. Das Berufspraktikum ist im sechsten Semester eingeplant und soll ebenfalls im Ausland stattfinden. Die Bachelor-Thesis im siebten Semester kann wahlweise im Ausland oder in Deutschland (an der Hochschule RheinMain) absolviert werden und soll in englischer Sprache verfasst werden.

Absolvent:innen des Studiengangs International Media Management können durch ihre interdisziplinären, interkulturellen auf internationale Medienmärkte ausgerichtete Kompetenzen in verschiedensten Unternehmen eingesetzt werden, in denen Medien entwickelt, produziert oder vermarktet werden.

Wegen der internationalen Ausrichtung des Studiengangs bietet sich die Mitarbeit bei international tätigen Unternehmen der Medienbranche ebenso an, wie eine spätere Berufstätigkeit im Ausland.

INTERNATIONAL MEDIA MANAGEMENT (B.SC.)

Language
Medienwirtschaft
International Studies
Medienwissenschaften
Organisation und Personal
Intercultural Competences
International Management
Current Topics of International Media Management
Informations- und Kommunikationstechnologie
Case Studies in International Media Management
Design Medienmarketing
Finanz- und Rechnungswesen
Bild- und Tontechnologie
Research Studies
Webtechnologie



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
International Media Management (B.Sc.) erhalten.

KOMMUNIKATIONSDESIGN (B.A.)

Kommunikationsdesigner:innen verstehen sich als Vermittlerinnen und Vermittler von Botschaften an unterschiedliche Zielgruppen. Dieses komplexe und dynamische Berufsfeld setzt ein hohes Maß an kreativ-künstlerischem Talent voraus, ebenso wie konzeptionelles Verständnis und gestalterische Fähigkeiten. All das wird im Studiengang Kommunikationsdesign entwickelt und verfeinert, damit die Absolvent:innen anschließend im breiten Feld der Medien überzeugende Antworten auf Fragen der Gesellschaft finden.

Das betreuungsintensive Studium startet mit einem Grundlagenprogramm, sensibilisiert für die kreative Gestaltung und fördert im späteren Projektstudium individuelle Entwicklungen und Spezialisierungen. Dabei spielt die Interaktion verschiedener Disziplinen wie MotionDesign, Interactive, Film, Fotografie, Illustration und Text eine große Rolle - Teamarbeit wird zur Voraussetzung, genau wie in der späteren Berufspraxis. Der hohe Anteil an realen Aufgabenstellungen aus Corporate Design, Werbung, Editorial oder Event sowie der Austausch mit Kooperationspartnerinnen und -partnern aus Wirtschaft und Kultur bringen Praxiserfahrung und fördern Kreativität, Flexibilität, Eigenverantwortung und ökonomisches Bewusstsein. Zuletzt erweitert unser internationales Austauschprogramm die Kulturkompetenz und fachliche Perspektive. Das Studium setzt künstlerische Begabung voraus. Das Bestehen der künstlerischen Begabtenprüfung mit Portfolio wird somit Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums. Besondere Beachtung finden hierbei: ein überdurchschnittliches Interesse an kreativen Prozessen, eine erkennbare Fähigkeit, sich bildnerisch auszudrücken, Sensibilität, Fantasie, Originalität und Ausdruckvermögen.

Der Studiengang ist über das Lehrprogramm hinaus seit langem auf unterschiedlichste Weise aktiv. Dazu gehören Workshops, Gastvorträge, Events, Ausstellungen und Exkursionen. Regelmäßig zu Gast sind der GWA mit der Junior Agency, der DDC mit den Jurytagen, der Pink Saturday des ADC, Veranstaltungen der Hessischen Film- und Medienakademie, Beteiligung am Go East Festival, der Berlinale, dem ADC Jahresevent und an Veranstaltungen der Frankfurter Buchmesse. Zahlreiche Auszeichnungen gab es bisher für unsere Kalender auf internationalen Kalenderausstellungen. Unter dem Eichen werden in jedem Jahr die Designtage Wiesbaden eröffnet und am Ende eines jeden Semesters unsere Abschluss- und Projektarbeiten präsentiert. Die Veranstaltung Praxistransfer sowie die DDC-Akademie bereichern regelmäßig durch Profi-Knowhow und spannendem Perspektivwechsel unser Lehrprogramm und fördern den Austausch mit Professionals – all das: vorteilhaft bei der Suche nach Praxisstellen und für den späteren Einstieg ins Berufsleben. Unsere Dozent:innen engagieren sich als Juroren in Wettbewerben, als Vorstände und Beiräte in Verbänden und kulturellen Einrichtungen, publizieren und regen nationale wie internationale Kooperationen an. Ein weites Feld, von dem unsere Studierenden profitieren: Förderverein des Studiengangs Kommunikationsdesign Die Gestaltende Gesellschaft e.V, die DDC Akademie, Argenturprojekt & Gründernetz Route A66.

KOMMUNIKATIONSDESIGN (B.A.)

Illustration **Film**
Motion Design
Kommunikation im Raum
Gestaltung **UX Design**
Grafikdesign *Typographie*
Interaktive Gestaltung
Fotografie Transformationsdesign
Text & Konzeption Infografik
Markenkommunikation Corporate Design
Crossmediales Design
Editorial Design Experience Design
Künstlerische Forschung
Datenvisualisierung Medientheorie
Visuelle Kulturen **Social Design**
Reflexion & Relevanz
Künstlerische Grafik



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Kommunikationsdesign (B.A.) erhalten.

MEDIA & DESIGN MANAGEMENT (M.SC.)

Der Masterstudiengang Media & Design Management an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden verbindet die Fächer Wirtschaft, Gestaltung und Technik sinnvoll miteinander und bietet sowohl eine Vertiefung als auch eine Erweiterung der im Bachelorstudium Media Management erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Dieses interdisziplinäre Bildungskonzept zeichnet den Wiesbadener Masterstudiengang besonders aus. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden die wirtschaftlichen Aspekte und Fragestellungen der Medienindustrie. Die im Rahmen des Masterstudiengangs in deutscher und englischer Sprache angebotenen Module qualifizieren Studenten insbesondere für Tätigkeiten in Medienunternehmen, Agenturen sowie anderen Unternehmen, die Medien intensiv nutzen. Die Projekte im Masterstudiengang dienen dem Transfer der Theorie in die Praxis und helfen dabei, Kontakte im Berufsfeld zu knüpfen.

Modernste Ausstattung wie beispielsweise Medialab, TV-Studio, Ton-Studio, Sound-Studio machen das Experimentieren, die prototypische Simulation und die Umsetzung von Medienprojekten möglich.

Der Studiengang weist zwei Besonderheiten aus den Bereichen Forschung und Internationales auf: Studierende mit einem besonderen Forschungsinteresse können sich immer zum Wintersemester um die Teilnahme an einem Forschungsprojekt bewerben. Diese Option ist insbesondere für diejenigen Studierenden interessant, die eine Promotion bzw. eine Karriere in der Forschung anstreben.

Studierende des Masterstudiengangs haben die Möglichkeit, einen weiteren Masterabschluss noch während des regulären Studiums an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden zu erwerben (Double Your Degree). Ein Doppel-Master-Programm, welches an einer renommierten Hochschule in Thailand (Bangkok) fakultativ absolviert werden kann, trägt zur internationalen Ausrichtung des Masterstudiengangs entscheidend bei. Der Weg zu einem Doppelabschluss in zwei gesellschaftlich und kulturell so unterschiedlichen Ländern wie Deutschland und Thailand bedeutet für die Teilnehmer:innen des Programms eine nachhaltige tiefgreifende Erfahrung sowie fachliche und persönliche Bereicherung. Die Kandidat:innen für das Doppel-Master-Programm werden nach ihren akademischen Leistungen ausgewählt.

Die Berufsfelder der Absolvent:innen liegen insbesondere in den sogenannten TIMES-Branchen (Telecommunications, Information Technology, Media, Entertainment and Security). Hierzu gehören Unternehmen aus Film, Radio, Fernsehen sowie Werbe-, Kommunikations- und Kreativagenturen wie auch andere Medien- und Telekommunikationsunternehmen. Weiterhin bieten sich Funktionen in Industrie-, Handel-, und Dienstleistungsunternehmen sowie dem öffentlichen Dienst an. Diese liegen beispielsweise im Marketing oder auch Markenmanagement sowie der Unternehmenskommunikation.

MEDIA & DESIGN MANAGEMENT (M.SC.)

Design Thinking
General Management
Media Business & Research
Motion Image Design
Business Development & Innovation
Brand Management
Digital Business & Markets
Marketing & Branding
Smart Interactive Media
Motion Image Media
Independent Study
Media Culture



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Media & Design Management (M.Sc.) erhalten.

MEDIA MANAGEMENT (B.SC.)

Der Studiengang Media Management vermittelt interdisziplinär Kenntnisse aus den Bereichen Wirtschaft, Technik und Design. Die wirtschaftlichen Aspekte und Zusammenhänge der Medienindustrie bilden den Schwerpunkt des Studiums. Der Studiengang ist konsequent auf aktuelle Entwicklungen in der Praxis sowie zukunftsweisende Medienberufsfelder ausgerichtet. Thematisch beschäftigt sich der Studiengang u. a. mit Instrumenten der Medienkommunikation unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, dem Verständnis von Medienmärkten und Medienprodukten, dem Marketing von Medienprodukten und dem Informationsmanagement.

Die unterschiedlichen Vorlesungen, Übungen und Praktika der ersten drei Semester dienen der Vermittlung von anwendungsorientiertem Know-how für die Medienindustrie (d.h. Unternehmen und Dienstleister, die Medien konzipieren, entwickeln und/oder produzieren). Bereits im dritten Semester ermöglichen Wahlmodule die Schwerpunktsetzung auf Bewegtbildmedien oder interaktive Medien. Die Studierenden sammeln durch das umfangreiche Projektstudium in den höheren Fachsemestern sowie im Praxissemester erste praktische Erfahrungen in der Konzeption und Produktion von Medienprodukten und setzen sich aktiv mit der Medienindustrie auseinander. Teamarbeit und interdisziplinäres Arbeiten werden durch das Projektstudium gefördert und eingeübt. Kooperationen mit Hochschulen im Ausland (USA, Südafrika und Thailand) ermöglichen das Studium im Ausland. Der Studiengang zeichnet sich vor allem durch die Aktualität der Inhalte, die internationale Ausrichtung und die besondere Praxisnähe aus.

Um Medien produzieren, Medienproduktionen managen oder die Produkt- und Unternehmenskommunikation in den unterschiedlichen medialen Kanälen steuern zu können, brauchen Media Manager:innen gleichermaßen kaufmännische, technische und gestalterische Kompetenzen. Studieninteressierte sollten daher folgende Eigenschaften mitbringen: Nachhaltiges Interesse an Medien, Engagement, Eigenverantwortung und Durchhaltevermögen, Soziale Kompetenzen (Medienproduktionen sind Teamarbeit), Offenheit für wirtschaftliche Themen, Technik und Gestaltung.

Absolvent:innen können durch ihre interdisziplinäre Ausbildung die unterschiedlichsten Tätigkeiten in der Medienindustrie übernehmen. Medienproduktionen können konzipiert, moderiert und geleitet werden. Dabei reichen die Einsatzgebiete von Tätigkeiten bei z. B. Hörfunk- und Fernsehsendern, Verlagen, Filmproduktionen, IT-Unternehmen, Strategie- und Unternehmensberatung über Telekommunikationsunternehmen, Agenturen für Design und Werbung bis hin zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Firmen und Behörden.

MEDIA MANAGEMENT (B.SC.)

Webtechnologie
Medienwirtschaft
Unternehmensführung
Finanz- und Rechnungswesen
Bild- und Tontechnologie
Informations- und Kommunikationstechnologie
Aktuelle Themen des Media Management
Organisation und Personal
Medienwissenschaften
Medienmarketing
Projektstudium
Recht Design
E-Business



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Media Management (B.Sc.) erhalten.

MEDIA: CONCEPTION & PRODUCTION (B.A.)

Der Bachelorstudiengang Media: Conception & Production bildet Spezialist:innen für die Bereiche audiovisuelle Medien, multimediale Events und Erlebniswelten aus und vereint in einem einzigartigen Konzept wissenschaftliche Grundlagen und praktisches Know-how im Gestalten, Organisieren und Herstellen audiovisueller Medienlösungen.

Das akademische Basiswissen in Design, Technik und Organisation wird in Vorlesungen und Seminaren vermittelt. In Übungen und Projekten erstellen die Studierenden von Anfang an eigene Arbeiten und lernen dabei die ganze Palette audiovisueller Werkzeuge kennen - von der Aufzeichnungstechnik über die Bearbeitungssoftware bis hin zur Präsentation vor Publikum.

Der Studiengang gewährt die Freiheit, eigene Konzepte unter professioneller Begleitung zu entwickeln und umzusetzen. Dafür fordert und fördert er ein hohes Maß an Eigeninitiative. Das fest integrierte Auslandssemester eröffnet einmalige interkulturelle Perspektiven zur persönlichen Entwicklung. Das Studium setzt Interesse an intensiven, kreativen Arbeitsprozessen und medientechnisches Interesse voraus. Begeisterung für Film und Medien ist eine wichtige Voraussetzung sich selbst als Medienschaffender zu entwickeln.

Der interdisziplinäre Ansatz führt zu hoher Schnittstellenkompetenz und eröffnet Karrierewege in viele Branchen wie Film, Fernsehen, Werbung, Kommunikation, Bildung und Kultur. Absolvent:innen des Studiengangs Media: Conception & Production können in der beruflichen Zukunft konzeptionelle und produktionstechnische Aufgaben im Bereich Broadcastunternehmen, Medien- und Webagenturen, Produktionsunternehmen, Unternehmenskommunikation, Eventmanagement etc. wahrnehmen. Das integrierte Auslandsemester eröffnet auch internationale Karrierchancen. Die moderne Ausstattung des Studiengangs mit Live-Studio, zahlreichen Kameras und über 42 Schnittplätzen ermöglicht die praktische Anwendung des Erlernten in Übungen, Exkursionen und einem Projektsemester. Darin entwickeln die Studierenden in Teams neue Medienformate von der Idee über die komplette Herstellung bis zur öffentlichen Präsentation in der Media Showroom Night.

Zentrale Einrichtung des Studiengangs sind zwei Studios: Ein 100 qm großes HD-fähiges Studio und das neue Videostudio mit modernster 4K Videotechnik. Für die Produktion stehen verschiedene modulare Kamerasysteme zur Verfügung. Die Studios ermöglichen die Aufzeichnung von Sendungen für das Fernsehen und die Produktion von Filmszenen unter realistischen Arbeitsbedingungen. Neben dem Studio steht den studentischen Produktionsteams auch eine Bildregie zur Verfügung. Die Ausbildung im Studio verschafft den Student:innen eine weitere praxisorientierte Qualifikation.

MEDIA: CONCEPTION & PRODUCTION (B.A.)

Media Basics
Audio Video Technologies
Journalism for Audio and Video
Audio Video Production
Competences for Media Markets
Industrial Traineeship
Conceptual Film Design for Video
Cross Sectional Competences
Media Production
Media Tools



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Media: Conception & Production (B.A.) erhalten.

MEDIENINFORMATIK (DUAL, B.SC.)

Medieninformatik ist ein interdisziplinärer Studiengang, der die Informatik mit gestalterischen Qualifikationen sowie Mathematik, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften verbindet. Der Fokus liegt dabei auf einer praxisorientierten, soliden und breiten Informatikausbildung. Diese wird um die oben genannten Bereiche sinnvoll ergänzt.

Der Studienschwerpunkt ist dabei die Informatikausbildung, zu der die Programmierung mit aktuellen System-, Skript- und Auszeichnungssprachen gehört. Softwareentwicklung, Datenbanken, Netzwerke und Betriebssysteme sind die Grundlage zur Entwicklung verteilter Systeme im Internet und mobiler Kommunikationsplattformen. Darauf aufbauend lernen Student:innen moderne Konzepte zur Analyse, Modellierung von Anwendungsszenarien und deren Umsetzung anhand praktischer Beispiele. Die Studierenden erhalten eine gestalterische Ausbildung in den Bereichen Typografie, Layout, Bildgestaltung, Navigations- und Interaktionsdesign, Informationsgrafik und Animation.

Im Studiengang Medieninformatik können die Studierenden gestalterische Ambitionen mit der Informatik verbinden. Sie arbeiten daher fachübergreifend, sind mathematisch begabt, verfügen über logisches und abstraktes Denkvermögen und haben Interesse an digitalen Welten sowie gestalterischen und medientechnischen Fragen.

Absolvent:innen des Studiengangs Medieninformatik sind voll qualifizierte Informatiker:innen, die anspruchsvolle Aufgaben in Wirtschaft, Industrie, Handel und Dienstleistung übernehmen. Aufgeschlossenheit für neue Technologien sowie Sensibilität für medien- und designrelevante Problemstellungen befähigen die Absolvent:innen zu interdisziplinärer Teamarbeit und zur Entwicklung ganzheitlicher Lösungen im IT-Bereich.

Der Studiengang Medieninformatik kann auch dual studiert werden. Studieninteressierte können eine praxisintegrierte Variante wählen. Neben einer Hochschulzugangsberechtigung ist ein Studienvertrag mit einem Kooperationsunternehmen der Hochschule RheinMain Voraussetzung für die Aufnahme des dualen Studiengangs.

MEDIENINFORMATIK (DUAL, B.Sc.)

Programmierensprachen
Auszeichnungssprachen
Analysis
Mensch-Computer-Interaktion
Animation
Datenbanksysteme
Computergrafik
Gestaltung_elektronischer_Medien
Rechnernetze_und_Betriebssysteme
Entwicklung_interaktiver_Benutzungsflächen
IT-Recht_und_Datenschutz
Automatentheorie_und_formale_Sprachen
Einführung_in_die_Medieninformatik
Softwaretechnik-Projekt
Algorithmen_und_Datenstrukturen
Lineare_Algebra
Softwaretechnik
Angewandte_Mathematik
Einführung_in_die_Gestaltung
Webbasierte_Anwendungen



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Medieninformatik (B.Sc.) (dual, B.Sc.) erhalten.

WIRTSCHAFTSINFORMATIK (DUAL, B.SC.)

Wirtschaftsinformatik ist das fächerübergreifende Studium der Informatik und der Betriebswirtschaftslehre. Der Studiengang verbindet das Know-how der Methoden und Technologien systematischer Verarbeitung von Informationen in digitalen Medien mit dem professionellen Wissen um wirtschaftliche Entscheidungsprozesse in Betrieben, Institutionen und Organisationen. An der Hochschule RheinMain erhalten die Studierenden eine fundierte Ausbildung in Informatik (inklusive einer Programmierausbildung in Java) und in den entscheidenden betriebswirtschaftlichen, formalen und mathematischen Themenfeldern. Alle zentralen Gebiete der Wirtschaftsinformatik wie Geschäftsprozess- und Informationsmanagement, E-Government und Business Intelligence werden praxisnah vermittelt.

Ein Studium der Wirtschaftsinformatik eröffnet attraktive Zukunftsaussichten in anspruchsvollen Tätigkeitsbereichen an den Schnittstellen, die unser Leben, unsere Wirtschaft und Gesellschaft in Zukunft maßgeblich prägen werden. Mit dem fachübergreifenden Know-how der Wirtschaftsinformatik sind die Absolvent:innen überall dort gefragt, wo sich die Digitalisierung unserer Welt ereignet und zur Abwicklung der Geschäftsprozesse Informationstechnologien und Datenverarbeitung genutzt werden. Daher stehen den Absolvent:innen nahezu alle Branchen, Behörden und Institutionen offen - auch dort, wo IT-gestützte Informationssysteme entwickelt, betrieben und verkauft werden. Gleichermaßen steigt die Nachfrage in Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen, in denen die IT-Umsetzung von Geschäftsprozessen analysiert und bewertet werden. Wirtschaftsinformatik entwickelt Kompetenzen, die unsere Zukunft gestalten.

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik kann auch dual studiert werden. Studieninteressierte können eine praxisintegrierte Variante wählen. Neben einer Hochschulzugangsberechtigung ist ein Studienvertrag mit einem Kooperationsunternehmen bzw. einer Kooperationsbehörde der Hochschule RheinMain Voraussetzung für die Aufnahme des dualen Studiengangs.

In Zusammenarbeit mit der hessischen Landesverwaltung, den Ministerien und Landesämtern ist es möglich, den Studienschwerpunkt Verwaltungsinformatik/ E-Government zu wählen. Der Öffentliche Dienst sucht verstärkt nach gut ausgebildetem IT-Personal, um das eigene Know-how im Bereich Digitalisierung und IT-Management auszubauen. Smarte E-Government-Lösungen wollen konzipiert, umgesetzt und gesteuert werden, um die Verwaltung zukunftsfähig zu machen. Der Studienschwerpunkt Verwaltungsinformatik bietet im Rahmen des dualen Studiengangs Wirtschaftsinformatik mit speziellen Fachinhalten die solide Basis für einen guten Berufsstart in der öffentlichen Verwaltung. Die Studierenden verbringen einen Teil der Praxisphasen in der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) und einen Teil in ihrer jeweiligen Dienststelle.

WIRTSCHAFTSINFORMATIK (DUAL, B.SC.)

IT-Recht und Datenschutz
Innovationsmanagement
Webbasierte
Algorithmen und Datenstrukturen
Einführung in die Wirtschaftsinformatik
Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung
Business Intelligence
Betriebliches Rechnungswesen
Betriebliche Informationssysteme
Wirtschaftsmathematik
Datenbanken
Programmiermethoden
Softwaretechnik
Objektorientierte Softwareentwicklung
Geschäftsprozessmanagement
Diskrete Strukturen
Anwendungen
Digitale Transformation



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) (dual, B.Sc.) erhalten.

WIRTSCHAFTSINFORMATIK (M.SC.)

Der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik ist die konsequente inhaltliche Fortsetzung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik an der Hochschule RheinMain. Der Studiengang ermöglicht aber auch den Absolvent:innen anderer Informatikstudiengänge eine Weiterqualifizierung auf hohem akademischem Niveau. Ein großer Projekt- und Praxisanteil zeichnet diesen anwendungsorientierten Studiengang aus. Die zahlreichen Wahlmöglichkeiten erlauben es, das Studium an den eigenen Interessen auszurichten.

Der Studiengang folgt dem Leitbild Führung und Technologie in der digitalen Wirtschaft und geht dabei von einer starken Informatikbasis aus. Die Studierenden beschäftigen sich mit der Gestaltung und dem Einsatz betrieblicher Informationssysteme auf dem neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisstand. Sie führen anwendungs- und forschungsorientierte Projekte durch und reflektieren dabei die Ergebnisse im Kontext verantwortungsethischer Fragestellungen.

Der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik baut auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss auf und setzt Vorkenntnisse voraus, die in der Regel durch eine bestandene Bachelorprüfung in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik, Angewandte Informatik, Medieninformatik und Informatik – Technische Systeme der Hochschule RheinMain nachgewiesen werden. Ebenso können diese Vorkenntnisse durch den erfolgreichen Abschluss eines vergleichbaren Studiengangs einer anderen Hochschule nachgewiesen werden. Bei fehlenden Kenntnissen kann die Zulassung unter dem Vorbehalt ausgesprochen werden, diese durch das erfolgreiche Absolvieren von Modulen z. B. aus dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule RheinMain innerhalb des ersten Semesters auszugleichen.

Den Absolvent:innen steht sowohl der akademische Arbeitsmarkt im Bereich der Wissenschaft offen als auch der nichtakademische Arbeitsmarkt in der freien Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung. Dabei ist die Einsatzbreite sehr groß, da das Studium nicht an einem bestimmten Berufsbild ausgerichtet ist. Als Führungspersönlichkeiten sind die Absolvent:innen in der Lage, den digitalen Wandel in Unternehmen und Organisationen technisch und betriebswirtschaftlich verantwortungsvoll zu gestalten. Beispiele für Beschäftigungsmöglichkeiten sind: Tätigkeiten in der Unternehmensberatung, der Organisationsentwicklung sowie der strategische Unternehmensentwicklung zudem im Projektmanagement, der Softwareentwicklung und dem IT-Management.

WIRTSCHAFTSINFORMATIK (M.Sc.)

Current_Topics_in_Business_Informatics

Mathematik_für_Wirtschaftsinformatiker:innen

Anwendung_und_Methoden_der_Informatik

Führung_und_Management

Digitalisierung_und_Technik



Scannen und weitere Informationen zum Studiengang
Wirtschaftsinformatik (M.Sc.) erhalten.



Gefällt 73 Mal

[unter_den_eichen](#) #hsrm #unterdeneichen #campus #gebäude

LABORE & STUDIOS



LABORE UND STUDIOS

Studiengänge

Labore und Studios

Informatik

CAD- /Computergrafik-Labor

Forschungsgruppe für
Computervision und Mixed Reality

Labor für Computer Vision und Mixed Reality

Labor Home Automation

Labor für Internet-Kommunikationssysteme

Labor für Mobile Anwendungen

Labor für Rechnernetze

Labor für Technische Informatik

Labor für Usability

Labor für Verteilte Systeme

Visualisierungslabor

Wireless LAN Labor

Kommunikationsdesign

Druckgrafik-Werkstatt

DTP-Labor

AV-Studio

Fotostudio

LABORE UND STUDIOS

Studiengänge	Labore und Studios
--------------	--------------------

Media Management	Film-/Tonstudio
	E-Business-Labor
	Medialab
	Fotostudio
	Soundstudio

Innenarchitektur	Holzwerkstatt
	Metallwerkstatt
	3D-Kunststoff/Gips/Ton-Werkstatt
	Lackierraum IA

Media Conception and Production	Audio Studio
	AV Studio/Regie
	Animationsstudio



Gefällt 146 Mal

[unter_den_eichen](#) [#hsrm](#) [#campus](#)

FIRMENVERZEICHNIS

FIRMENVERZEICHNIS

DESIGN

Unter den Eichen 5 Metacarp GmbH | novograph GbR Grafikdesign

FILMPRODUKTION

Unter den Eichen 5 Filmproduktion Ilona Grundmann | Odeon-Film GmbH | Speed-TV-Studio | TaunusFilm GmbH

Unter den Eichen 7 Ifage Filmproduktion GmbH | Look Video & Film | Com – TV | Eucam Film & Video Equipment GmbH

RADIO- UND FERNSEHSENDER

Unter den Eichen 7 Media Broadcast GmbH Studio Rheinwelle Wiesbaden | Radio Rheinwelle 92,5 e.V. Rundfunkgesellschaft

RECHTSANWÄLTE

Unter den Eichen 5 Patentanwälte Sturm Weilnau Franke | Quermann Sturm Weilnau Patentanwälte

Unter den Eichen 7 Eiser Christoph Rechtsanwalt

UNTERNEHMENSBERATUNG

Unter den Eichen 5 advyze GmbH | Mercuri Urval GmbH Unternehmensberatung

Unter den Eichen 7 redpeppix Verwaltungs GmbH

EDV

Unter den Eichen 5 Avameo GmbH | Springtime GmbH | CIS GmbH Consulting & IT-Services

HOCHSCHULE

Unter den Eichen 5 Hochschule RheinMain

IMMOBILIEN

Unter den Eichen 5 Fischer-Werth Bernd Sachverständigenbüro

Unter den Eichen 7 ImmoWert Hessen Carsten Nessler Sachverständige

UNTER DEN EICHEN

STEUERBERATER

Unter den Eichen 5

Steuerberater Wilhelm

Unter den Eichen 7

Heilgendorff Steuerbüro

WERBEAGENTUREN

Unter den Eichen 5

Haus der Wertarbeit GmbH |

MP Marketing Partner Consulting AG Werbeunternehmen

ARCHITEKTEN

Unter den Eichen 5

brogl + sipf Landschaftsarchitektur

FINANZBERATUNG

Unter den Eichen 7

cometis AG

INGENIEURBÜRO

Unter den Eichen 5

Ingenieurbüro Lang Inh. Markus Jurka Dipl.-Ing.

PERSONALBERATUNG

Unter den Eichen 7

Dreier Herbert Personalentwicklung Context

DEUTSCHE POST FILIALE 505

Unter den Eichen 7

VERANSTALTUNGS- SERVICE

Unter den Eichen 5

Stöcker & Friends GmbH

VERLAG

Unter den Eichen 5

Medical Tribune Verlagsgesellschaft

RESTAURANT

Unter den Eichen 5

Camera Restaurant Wiesbaden

a	b	c
d	e	f
g	h	i

BILDNACHWEISE

- 1, 4, 8, 10, 14h, 14i, 17, 23a, 24a, 25a, 25d, 25e, 25i, 27d, 27e, 27g, 27i, 28, 30a, 30b, 30c, 30d, 30e, 30f, 30g, 30h, 30i, 32, 34a, 34b, 34c, 34d, 34e, 34f, 35a, 35b, 35c, 35d, 35e, 35f, 36, 38-39, 40, 44, 46a, 46b, 46c, 47a, 47b, 47c, 48, 54, 58, 92, 96, 104** © Alexander Moutchnik
- 2, 20g, 20i, 21a, 21b, 21c, 21f, 21f, 21g, 22e, 22g, 23a, 23b, 23c, 23d, 23e** © Edgard Brück, Digitalarchiv der Ausstellung EICHZEIT (2005)
- 6, 7, 12** © Hochschulkommunikation, Hochschule RheinMain
- 14a** <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oronges.jpg> von Yaqui (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)]
- 14b** https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Boletus_satanas_cropped.jpg von Archenzo (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)]
- 14c** https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Omphalotus_olearius.jpg von Tim Rushing (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)]
- 14e** www.zobodat.at/pdf/Jahrbuch-Nassauischen-Verein-Naturkunde_126_0017-0044.pdf hier Seite 26
- 14f** https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Quercus_robur_Sturm31.jpg von Johann Georg Sturm (1796) (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-3.0 (creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)]
- 14g** https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Quercus_petraea_-_K%C3%B6hler%E2%80%93Medizinal-Pflanzen-118.jpg gemeinfrei
- 20a** StAWI, F000-8200

BILDNACHWEISE

20b	StAWI, PK 000155
20d, 20e	hlbrm.digitale-sammlungen.hebis.de
20c, 20f, 20h, 21d, 21e, 21h, 22i	Privatbesitz, EBAY
21i	StAWI, PK 000168
22a	StAWI, Pla 322
22b	StAWI, PK 003078
22c	StAWI, F000-8201
22d	StAWI, WI/2, Nr. 4183
22f	StAWI, NL 111, Sammlung Heinz Schenk, Nr. 5
22g	StAWI, WI/2, Nr. 3865
23g	StAWI, F000-18736
23h	StAWI, F000-14470
24b	www.fernsehmuseum.info/hollywood-am-kochbrunnen-17.html
24c, 24d, 24f, 25h	Manfred Kogel, Vortrag „Die Filmstadt Wiesbaden“ im Rahmen der Vortragsreihe Kulturerbe Wiesbaden, 06.11.2016.
24e	www.fernsehmuseum.info/hollywood-am-kochbrunnen-16.html
24g, 24h, 24i, 25f, 25g	IFAGE (o.J.): Bericht über die Produktionsstätten für Film und Fernsehen, Wiesbaden, Unter den Eichen, IFAGE Filmproduktion
25b	www.imdb.com/title/tt0047430/mediaviewer/rm1415939841
25c	Privatbesitz, EBAY

BILDNACHWEISE

26a	G. Woldemar Hörnig, http://media-cdn.sueddeutsche.de/image/sz.1.1104981/920x613
26b, 26c, 26d, 26e, 26f, 26g, 26h, 26i	www.fernsehmuseum.info
27a	de.wikipedia.org/wiki/Die_Drehscheibe#/media/Da-tei:Drehscheibe_Logo.svg
27f	Getty Images
31a, 31b, 31c, 31d, 31e, 31f, 31g, 31h, 31i	fotozitate.info/Copyright_Hinweise
42a, 42b, 42c, 42d, 42e, 42f, 42g, 42h, 42i	www.werkschau-wiesbaden.de
43a, 43b, 43c, 43d, 43e, 43f, 43h, 43i	© Gregor Krisztian

LITERATUR

- Brüchert, Hedwig (2003): Zwangsarbeit in Wiesbaden: der Einsatz von Zwangsarbeitskräften in der Wiesbadener Kriegswirtschaft 1939 bis 1945 (= Reihe: Schriften des Stadtarchivs Wiesbaden; 8), Stadtarchiv, Wiesbaden.
- Dorenkamp, Ansgar (2010): Blockierte Clusterbildung: eine Untersuchung am Beispiel der TV-Branche am Standort Mainz, Wiesbaden. Lit Verl., Berlin.
- Drenk, Dirk (2001): Medienstädte in Deutschland. Standortanforderungen für Medienstädte der Film- und Fernsehbranche, Diplomica Verlag GmbH, Hamburg.
- EICHZEITUNG (2005): Geschichte(n) aus dem Eichenwald, Erlebnisausstellung vom 3.-10. Juli 2005. Zeitreise von 1860 bis in die Zukunft, hrsg. von FH Wiesbaden, Fachbereich Gestaltung. Die Innenarchitekten, Carsten Staufenbiel, Edgar Brück, Peter Körner, Wiesbaden.
- Fuhs, Burkhard (1990): Natur und Klassengesellschaft in Wiesbaden. In: Behnken, Imbke [hrsg.] Stadtgesellschaft und Kindheit im Prozeß der Zivilisation. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, S. 97-119.
- Gorschke, Horst (1995): Hollywood am Kochbrunnen: Film in Wiesbaden; der unendliche Traum von der Traumfabrik. Überarb. Version einer Serie, die von Februar bis August 1995 im Wiesbadener Kurier erschien. Verl.-Gruppe Rhein Main, Mainz
- Hessisches Hauptstaatsarchiv: HHStAW, 3011/5 Unter den Eichen; HHStAW, 3008/1 Unter den Eichen, Cafe Orient; HHStAW, 650, 5017 Verkauf des städtischen Pachtgeländes der ‚Afifa‘, ‚Unter den Eichen‘, in Wiesbaden an die Taunus-Film GmbH; HHStAW, 405, 7441; HHStAW, 405, 5895 Entschädigungsforderung der Stadt Wiesbaden für den von der englischen Besatzungsbehörde beschlagnahmten Sportplatz Unter den Eichen, wofür sie von der Reichsbahn ein Gelände an der Kaiserstraße zur Herrichtung eines Spielplatzes gepachtet hatte; HHStAW, 3012, 882 Eichzeit. Nix für Weichhölzer. Erlebnisausstellung im Medienpark ‚Unter den Eichen‘.
- Honekamp, Gerhard; Jung, Wolfgang; Wunderer, Hartmann [Hrsg.] (1994): Alltagsleben zwischen Mächtigen und Müßiggängern. Historische Erkundungen in Wiesbaden und Umgebung, Marianne Breuer Verlag, Wiesbaden-Erbenheim.

LITERATUR

- IFAGE (o.J.): Bericht über die Produktionsstätten für Film und Fernsehen, Wiesbaden, Unter den Eichen, IFAGE Filmproduktion.
- Jung, Wolfgang (1995): KZ-Häftlinge und SS in Wiesbaden. In: Gerhard Honekamp et al. [Hrsg.] Alltag zwischen Mächtigen und Müßiggängern – Historische Erkundungen in Wiesbaden und Umgebung, 2. Auflage, Wiesbaden-Erbenheim, S. 77-82.
- Klotzsch, Elke (1995): Siegeszug des Fernsehens. Das ZDF sendet aus den Studios Unter den Eichen. In: Knop et al. (1995), S. 69-74.
- Knop, Matthias (1995): Auf schwankenden Grundlagen – das Filmgelände Unter den Eichen und der deutsche Nachkriegsfilm. In: Knop et al. (1995), S. 23-62.
- Knop, Matthias (1995): Vom Panorama zum Rheinfilm – Anfänge des Films in Wiesbaden, In: Knop et al. (1995), S. 11-22.
- Knop, Matthias; Schleicher, Harald; Dannenberger, Hanne [Hrsg.] (1995): Rote Rosen und weißer Flieder - die Blütezeit der Filmstadt Wiesbaden: Museum Wiesbaden 27.8. - 15.10.1995, Museum Wiesbaden, Wiesbaden.
- Krisztian, Gregor (2001): Welcome 05: Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich 05 Gestaltung, Unter den Eichen; [Grußworte & Bilder; der Fachbereich 05 Gestaltung stellt sich und seine neues Gebäude vor], Fachhochschule Wiesbaden
- Landeshauptstadt Wiesbaden (1991): Magistrat vor Ort. Materialien zur Stadtentwicklung. Wiesbaden-Nordost, Wiesbaden.
- Maul, Bärbel; Ulrich, Axel (2008): Das Wiesbadener Außenkommando „Unter den Eichen“ des SS-Sonderlagers/KZ Hinzert, 8. Auflage, Magistrat, Stadtarchiv Wiesbaden.
- Neumann, Klaus (1998): „But is it art? Erecting appropriate memorials in Wiesbaden, Germany.“ In: Australian Journal of Art 14.1 (1998); S.91-113.
- Nora, Pierre (1990): Zwischen Geschichte und Gedächtnis, Wagenbach, Berlin.

LITERATUR

O.V. (1935-1939): Wiesbadener Reit-, Spring- und Fahr-Turnier auf dem Turnierplatz „Unter den Eichen“, Wiesbaden.

O.V. (1981): Mit Baracken als Sendezentrale fing die ZDF-Ära an. Heute wird 20. Geburtstag gefeiert. Noch sind Studios in Wiesbaden. Blick auf alte Zeiten und auf den Umzug nach Mainz. In: Wiesbadener Kurier, 1981/130, 6.-8. Juni. (Pfingsten), S. 5.

Rechtern, Ernst (1953): Der Wiesbadener Stadtwald, Verlag Carl Ritter, Wiesbaden.

Redslob, Edwin (1930): Befreiungs-Festspiel Deutschlands Strom. Chorische Dichtung zur Feier der Rheinland-Befreiung. Wiesbaden 19., 20. und 21. Juli 1930, Wiesbaden.

Russ, Sigrid (1996): Unter den Eichen. In: Russ S. [Hrsg.] Kulturdenkmäler in Hessen Wiesbaden II – Die Villengebiete. Vieweg+Teubner Verlag, Wiesbaden, S. 515-518.

Schadewaldt, Gisela (1990): Pilzvorkommen in einer städtischen Parkanlage (Wiesbaden – „Unter den Eichen“). In: Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde, Bd. 122, S. 25-66.

Schadewaldt, Gisela (2005): Seltene Pilzvorkommen in einer städtischen Parkanlage (Wiesbaden – „Unter den Eichen“): Satanspilz, Kaiserling und Ölbaumpilz. In: Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde, Bd. 126, S. 17-44.

Schadewaldt, Gisela (2017): Gallen von Gallwespen (Hymenoptera: Cynipidae) an Eiche in einer städtischen Grünanlage („Unter den Eichen“ – Wiesbaden, Land Hessen, BRD). In: Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde, Bd. 138, S. 37-68.

Spielmann, Christian; Krake, Julius (2002): Historischer Atlas der Stadt Wiesbaden: Zwölf digitalisierte Stadtkarten von Wiesbaden 1799 - 1910; CD-ROM und Begleitbuch, bearbeitet von Thomas Weichel, hrsg. vom Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden – Stadtarchiv, Wiesbaden.

LITERATUR

Stadtarchiv Wiesbaden (StAWI): Bestand WI/2 Wiesbaden in preußischer Zeit (Nr. 2142 Befreiungsfeier anlässlich der am 30. 6. 1930 erfolgten Räumung des besetzten Gebietes, 1930; Nr. 3236 Be- und Entwässerung für das Feldlazarett Unter den Eichen, 1907–1916; Nr. 3783 Stadtwald hinter der Platte; insbesondere ehemaliger Wildpark Platte, Unter den Eichen, 1914–1949; Nr. 3851 Mobilien-Verzeichnis des Kurhauses (enthält auch Festplatz Unter den Eichen), 1911–1932; Nr. 3865 Wiesbadener Reit-, Spring- und Fahrturniere (Pfungsturniere) auf dem Platz Unter den Eichen (enthält auch: städtischer Zuschuss für das Turnier der SA-Reiterstandarte 150 im September 1936), 1935–1939; Nr. 3914 Festspiel „Deutschlands Strom“ zur Feier der Rheinlandbefreiung auf dem Festplatz Unter den Eichen, 1930–1931; Nr. 4001 Festplatz unter den Eichen, insbesondere Nutzung durch den Wiesbadener Reit- und Fahrclub für Reitturniere und durch den Tennis- und Hockeyclub (mit Bauplänen für eine Tribüne), 1932–1933); Bestand WI/3, Landeshauptstadt Wiesbaden (Nr. 2984 Freizeitgelände „Unter den Eichen“; Nr. 3208 Turnierplatz „Unter den Eichen“. Demontage von Kachelöfen aus den SS-Baracken. Kostenvoranschlag für die Errichtung eines Reitturnierplatzes, 1945–1951; Nr. 3212 Café Ritter. Renovierung und Weiternutzung des Restaurants, 1953–1958; Nr. 8496 Freizeitgelände Unter den Eichen; enthält u.a.: Begrünung Nacktbadegelände; darin: Pläne, 1949–1952, 1977–1986).

LINKS

geoportal.wiesbaden.de/kartenwerk/application/altkarten

www.cafe-orient.com

www.fernsehmuseum.info/wiesbadens-kino-historie.html

www.fotozitate.info

www.hs-rm.de/de/fachbereiche/design-informatik-medien/aktuelles

www.internetphaenomene.de

www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/nstopo/id/2107

www.werkschau-wiesbaden.de

www.wiesbaden.de/kultur/archive/archive/index.php